
Modulhandbuch

Lehramt Katholische Religionslehre Gymnasium LPO 2012

Lehramt

Sommersemester 2024

**Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen
können Sie im Digicampus einsehen.**

Übersicht nach Modulgruppen

1) Lehramt Katholische Religionslehre Gymnasium 2012 Basismodule (ECTS: 28)

Version 1 (seit WS15/16)

KTH-2500 (= GyKR-04-DID): Einführung in die Religionsdidaktik (7LP) (= Basismodul: Einführung in die Religionsdidaktik) (7 ECTS/LP, Pflicht) *	4
KTH-2600 (= GyKR-01-FW): Einführung in die Theologie als Wissenschaft (3LP) (= Basismodul 1: Einführung in die Theologie als Wissenschaft) (3 ECTS/LP, Pflicht)	6
KTH-2700 (= GyKR-02-FW): Einführung in die Bibelwissenschaft (5LP) (= Basismodul 2: Einführung in die Bibelwissenschaft) (5 ECTS/LP, Pflicht)	8
KTH-2800 (= GyKR-03-FW): Grundfragen der systematischen Theologie (8LP) (= Basismodul 3: Grundfragen der systematischen Theologie) (8 ECTS/LP, Pflicht) *	10
KTH-2900 (= GyKR-04-FW): Einführung in die Kirchengeschichte (5LP) (= Basismodul 4: Einführung in die Kirchengeschichte) (5 ECTS/LP, Pflicht) *	13

2) Lehramt Katholische Religionslehre Gymnasium 2012 Aufbaumodule (ECTS: 44)

Version 1 (seit WS15/16)

KTH-3000 (= GyKR-14-DID): Aufbau Fachdidaktik: Katholische Religionslehre (5LP) (= Aufbaumodul: Fachdidaktik Katholische Religionslehre) (5 ECTS/LP, Pflicht) *	15
KTH-3100 (= GyKR-11-FW): Aufbau 1: Bibeltheologie (5LP) (= Aufbaumodul 1: Bibeltheologie) (5 ECTS/LP) *	17
KTH-3200 (= GyKR-12-FW): Aufbau 2: Systematische Theologie (7LP) (= Aufbaumodul 2: Systematische Theologie) (7 ECTS/LP, Pflicht) *	19
KTH-3300 (= GyKR-13-FW): Aufbau 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte (5LP) (= Aufbaumodul 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte) (5 ECTS/LP, Pflicht)	22
KTH-3401 (= GyKR-14-FW): Aufbau 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie (10LP) (= Aufbaumodul 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie) (10 ECTS/LP, Pflicht) *	23
KTH-3501 (= GyKR-15a-WPM): Aufbau 5: Wahlpflicht Biblische & Historische Theologie (6LP) (= Aufbaumodul 5: Wahlpflichtmodul) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	27
KTH-3502 (= GyKR-15b-WPM): Aufbau 6: Wahlpflicht Systematische Theologie (6LP) (= Aufbaumodul 6: Wahlpflichtmodul) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	29

3) Lehramt Katholische Religionslehre Gymnasium 2012 Vertiefungsmodule (ECTS: 40)

Version 2 (seit WS18/19)

KTH-3600 (= GyKR-24-DID): Vertiefung: Religionsdidaktik_1 (8LP) (= Vertiefungsmodul: Religionsdidaktik 2) (8 ECTS/LP, Pflicht) *	34
KTH-3700 (= GyKR-21-FW): Vertiefung 1: Gott und Offenbarung (13LP) (= Vertiefungsmodul 1: Gott und Offenbarung) (13 ECTS/LP, Pflicht) *	37

KTH-3800 (= GyKR-22-FW): Vertiefung 2. Christentum in Geschichte und Gegenwart (10LP) (= Vertiefungsmodul 2. Christentum in Geschichte und Gegenwart) (10 ECTS/LP, Pflicht) *	42
KTH-3900 (= GyKR-23-FW): Vertiefung 3: Freies Modul (9LP) (= Vertiefungsmodul 3: Freies Modul) (9 ECTS/LP, Pflicht) *	45

Modul KTH-2500 (= GyKR-04-DID): Einführung in die Religionsdidaktik (7LP) (= Basismodul: Einführung in die Religionsdidaktik) <i>Introduction to Religious Didactics</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: - Kennenlernen ausgewählter religionspädagogischer und religionsdidaktischer Grundbegriffe und Handlungsfelder - Reflexion der Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung - Auseinandersetzung mit Fragen von Religion und Glaube angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden können - die aktuelle Situation von Religion und Kirche in Staat und Gesellschaft erklären. - die wichtigsten Ergebnisse der empirischen Sozialforschung in Sachen Religion darstellen und kritisch beurteilen. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden können - die Entwicklung des moralischen und religiösen Urteils aus psychologischen Stufenmodellen auf konkrete Lernsituationen beziehen. - zentrale Grunddimensionen des religiösen Lernens rekonstruieren und für Kinder wie Jugendliche elementarisieren. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, religiöse Fragen von Kindern und Jugendlichen zu verstehen und darauf adäquat einzugehen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Religiöses Lernen heute (Religionsdidaktik/Religionspädagogik) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Didaktik des katholischen Religionsunterrichts (Religionsdidaktik/Religionspädagogik) Sprache: Deutsch SWS: 2		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Didaktik des Katholischen Religionsunterrichts: Ziele, Aufgaben, Konzeptionen (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Warum gibt es überhaupt Religionsunterricht an staatlichen Schulen? Und in welcher Form soll er unterrichtet werden: konfessionell, allgemein christlich, ethisch? Was sind die Ziele und Aufgaben religiöser Erziehung an der Schule? Welche religionsdidaktischen Konzepte stehen zur Verfügung? Wie bereitet man Religionsunterricht vor? Sollen im RU Noten vergeben und Hausaufgaben gestellt werden? Was zeichnet guten RU und eine_n gute_n Religionslehrer_in aus? Solche und ähnliche Fragen werden im Zentrum der Vorlesung stehen. Es geht also direkt um Unterrichtsdidaktik, um die Fragen, was, warum, woraufhin und wie RU an den Schulen erteilt werden soll. Erstsemester werden gebeten, falls die Anmeldephase bereits abgelaufen sein sollte, sich per Mail an sekretariat-religionsdidaktik@kthf.uni-augsburg.de zu wenden mit der Bitte um Eintragung in die Veranstaltung. Literatur: Boschki, Reinhold: Einführung in die Religionspädagogik (Darmstadt 2008) Hilger, Georg/Stephan Leimgruber/Hans-Georg Zieber... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-2500 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul KTH-2600 (= GyKR-01-FW): Einführung in die Theologie als Wissenschaft (3LP) (= Basismodul 1: Einführung in die Theologie als Wissenschaft) <i>Introduction to Scientific Theology</i>	3 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Manfred Riegger	
Inhalte: <u>Orientierungskurs</u> Überblick zu den Teilgebieten des Studiums der Katholischen Theologie mit wissenschaftlichem Arbeiten. <u>Wissenschaftliches Arbeiten</u> Vorstellung der IT-Ressourcen der Universität Augsburg Einführung in die Literaturrecherche mit praktischen Übungen Bibliotheksführung mit Schwerpunkt auf dem theologischen Fachbereich Einführung in das Bibliographieren und Zitieren	
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> <u>Orientierungskurs</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können Teilgebiete des Studiums der Katholischen Theologie in ihrem Zusammenhang aufzeigen. - können Grundkompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens wiedergeben. - können ausgewählte religionspädagogische und religionsdidaktische Grundbegriffe und Handlungsfelder abrufen. - können Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung exemplarisch anwenden. <i>Methodische Kompetenzen:</i> <u>Wissenschaftliches Arbeiten</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können sich in der Vielfalt theologischer Informationen und Medien orientieren und diese themenbezogen nutzen. - sind in der Lage, eine selbstständige Literaturrecherche mit OPAC oder bibliographische Datenbanken durchzuführen. - sind in der Lage, selbstständig die zur Verfügung gestellten IT-Ressourcen der Universität Augsburg für ihr Studium gewinnbringend zu nutzen. - können Fragestellungen wissenschaftlich unter Beachtung der geltenden Zitationsregeln aufarbeiten. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden besitzen einen orientierenden Überblick über das theologische Studium und dessen wissenschaftlichen Anspruch.	
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 45 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: keine	

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 3	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Orientierungskurs Katholische Theologie

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Modulteil: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Prüfung

KTH-2600 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul KTH-2700 (= GyKR-02-FW): Einführung in die Bibelwissenschaft (5LP) (= Basismodul 2: Einführung in die Bibelwissenschaft) <i>Introduction to Biblical Studies</i>	5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Prof. Erasmus Gass	
Inhalte: <u>Altes Testament</u> Grundkenntnisse über - Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen) - die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata) - die Geschichte Israels (im Überblick) - die Entstehung und zentrale Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt Pentateuch) <u>Neutestamentliche Wissenschaft</u> Grundkenntnisse über - Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien - die paulinische Briefliteratur - die Frage nach dem historischen Jesus - Leben und Wirken des Apostels Paulus - neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick)	
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> <u>Altes Testament</u> Die Studierenden - verfügen über einen Überblick über die Struktur des Alten Testaments und seine Überlieferung - kennen die Geschichte Israels in Grundzügen - verfügen über einen Überblick über die Entstehung und die theologischen Schwerpunkte wichtiger Bücher des Alten Testaments <u>Neues Testament</u> Die Studierenden - verfügen über einen Überblick zu Struktur, Genese und Eigenart der Evangelien und der paulinischen Briefliteratur. - können Forschungserkenntnisse zum historischen Jesus und zu Leben und Wirken des Apostels Paulus überblickshaft aufzeigen. -können Grundzüge der neutestamentlichen Zeitgeschichte benennen. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden können die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anwenden. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden - besitzen ein für das Verständnis biblischer Texte erforderliches hermeneutisches Problembewusstsein.	

- haben ein Bewusstsein für die Bedeutung biblischer Texte bei religiösen Lernprozessen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Einleitung in das Alte Testament (Alttestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Das Neue Testament: Entstehung, Geschichte, Botschaft (Neutestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung KTH-2700 Gesamtmodulprüfung Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet		

Modul KTH-2800 (= GyKR-03-FW): Grundfragen der systematischen Theologie (8LP) (= Basismodul 3: Grundfragen der systematischen Theologie) <i>Fundamental Questions in Systematic Theology</i>	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Fundamentaltheologie</u></p> <p>Theologie als Perichorese von Glaube und Wissenschaft</p> <p><u>Dogmatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - biblische Grundaussagen zum jüdisch-christlichen Gottesbild - Gestalt und Verkündigung Jesu von Nazareth im NT - Entwicklung der Christologie in den ersten fünf Jahrhunderten - ausgewählte systematische Aspekte aus Gotteslehre, Christologie und Soteriologie <p><u>Moraltheologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - der Begriff christlicher Ethik - das Gewissen als subjektive Seite der Moral - der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit - Befähigung zur argumentativen Begründung christlicher Sittlichkeit <p><u>Christliche Sozialethik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Ethik - Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme - die gesellschaftliche Dimension des Glaubens - Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><i>Fachliche Kompetenzen:</i></p> <p><u>Fundamentaltheologie</u></p> <p>Studierende kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - hermeneutische Grundlagen der Theologie. - Hilfsmittel zum selbständigen Erarbeiten anspruchsvoller Texte. <p><u>Dogmatik</u></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern, wie das biblisch bezeugte urchristliche Bekenntnis zum „Herrn Jesus Christus“, den Gott „von den Toten auferweckt hat“, im christologischen Dogma der Kirche sukzessiv interpretiert worden ist. - das Christusbekenntnis der Kirche vor dem Hintergrund der Zentralaussagen alttestamentlicher Gottesrede und im Kontext trinitarischer Gotteslehre erläutern. 	

- die soteriologische Bedeutung von Inkarnation, Tod und Auferweckung Christi nachvollziehen und diskursiv vertreten.

Moraltheologie

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund der Kenntnis der relevanten metaethischen und normativ-ethischen Theorien, kompetent in moralischen Fragen in Kirche und Gesellschaft zu argumentieren.
- sind in der Lage, das Proprium einer christlichen Ethik gegenüber einer rein philosophischen Ethik darzulegen.
- können die Bedeutung des christlichen Glaubens für die wissenschaftliche Moraltheologie und die gelebte Moralität der Christen und Christinnen darlegen.

Christliche Sozialethik

Die Studierenden

- kennen ethische Grundbegriffe kennen und können diese argumentativ nutzen.
- kennen die Entwicklung und Bedeutung des Sozialkatholizismus.
- können sozialethische Strukturfragen einordnen und reflektieren.

Methodische Kompetenzen:

Die Studierenden können

- im Bereich Fundamentaltheologie grundlegende, anspruchsvolle Texte verstehen und kritisch reflektieren.
- wesentliche Texte der christlichen Glaubenslehre analysieren und reflektieren.
- theologisch-ethische Argumentationen nachvollziehen.

Die Studierenden sind in der Lage, Texte der Kirchlichen Sozialverkündigung zu verstehen und selbstständig zu benutzen.

Sozial-personelle Kompetenzen:

Die Studierenden

- sind sich der Problematik der Glaubensbegründung bewusst.
- kennen die wesentlichen Grundlagen des christlichen Glaubens und können diese in religiöse Lernprozesse einbringen.
- verfügen über die Fähigkeit zur ethischen Reflexion und Urteilsbildung und zur diskursiven Vermittlung theologisch-ethischer Begründungen.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 240 Std.

150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:

keine

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Empfohlenes Fachsemester:

1.

Minimale Dauer des Moduls:

2 Semester

SWS:

6

Wiederholbarkeit:

siehe PO des Studiengangs

Moduleile

Modulteil: Einführung in die Theologie als Glaubenswissenschaft (Fundamentaltheologie)

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Modulteil: Gott in Jesus Christus. Einführung in die Christologie und trinitarische Gotteslehre (Dogmatik)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Gott in Jesus Christus (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Gott war in Christus und hat die Welt mit sich versöhnt“ (2 Kor 5,19) – in diese griffige Formel hat Paulus die Grundüberzeugung des christlichen Glaubens gefasst. Im Basismodul „Grundfragen der systematischen Theologie“ möchte sich unsere Lehrveranstaltung der Verbindung von Gotteslehre und Christologie im christlichen Bekenntnis zuwenden. Im Zentrum werden die grundlegenden Aussagen über die Selbstoffenbarung Gottes im Alten und Neuen Testament stehen, wie sie in der dogmatischen Tradition der Kirche ihre Entfaltung gefunden haben. Vor allem die für Christologie und Trinitätstheologie grundlegenden kirchlichen Bekenntnistexte, die auf die Ökumenischen Konzilien der ersten fünf Jahrhunderte zurückgehen, werden dabei Berücksichtigung finden. Literatur: - Katechismus der Katholischen Kirche, auch online verfügbar: http://www.vatican.va/archive/DEU0035/_INDEX.HTM - E. Dirscherl/M. Weißer, Dogmatik für das Lehramt, Regensburg 2019, 142-206. - G. L. Müller, Katholische Dogmatik für Studiu... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Handeln aus christlicher Verantwortung - Einführung in die Moraltheologie (Moraltheologie)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Moraltheologie (Kurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Kurs führt in das theologisch-ethische Denken ein. Thematisiert werden u.a. verschiedene ethische Ansätze und Begründungsmodelle (Tugendethik, Normethik, Kant, Naturrecht, Utilitarismus) und Fragen zum moralischen Handeln (Gewissen, Schuld).

Modulteil: Grundkurs Sozialethik (Christliche Sozialethik)

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs Sozialethik (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Grundkurs führt komprimiert in die theoretischen und historischen Grundlagen der Christlichen Sozialethik ein. Er vermittelt einen grundlegenden Überblick über ethische Ansätze und Denkmodelle, Konzeptionen der zeitgenössischen Gesellschaft sowie wesentliche Positionen und Entwicklungen im Sozialkatholizismus. Der Grundkurs sieht als verpflichtende Begleitlektüre das Einführungswerk „Christliche Sozialethik“ von Günter Wilhelms (Paderborn: Schöningh, 2010) vor, das in der Bibliothek digital erhältlich ist. Hinweis: Die LV ist einstündig und kann nicht als zweistündig angerechnet werden. Hinweis für MA Umweltethik (M1): Um als Prüfungsthema für die Klausur in M1 gewählt werden zu können, muss der GK Sozialethik mit der VL Ethikbegründung kombiniert werden.

Prüfung

KTH-2800 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 180 Minuten, benotet

Modul KTH-2900 (= GyKR-04-FW): Einführung in die Kirchengeschichte (5LP) (= Basismodul 4: Einführung in die Kirchengeschichte) <i>Introduction to Church History</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Vogl		
Inhalte: <u>Alte Kirchengeschichte/ Patristik</u> Grundzüge der Lehrentwicklung in der Alten Kirche: - Gotteslehre und Trinität - Christologie - Die ersten vier ökumenischen Konzilien - Anthropologie und Soteriologie <u>Mittlere und Neuere Kirchengeschichte</u> - Überblick über die wesentlichen Epochen der mittelalterlichen und der neuzeitlichen Kirchengeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Kirchengeschichte. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden kennen die historisch-kritische Methode. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, historische Sachverhalte zu beurteilen und sind sich der geschichtlichen Entwicklung von Christentum und Kirche bewusst.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet. Die Klausur prüft den Stoff über beide Modulteile!		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundzüge der alten Kirchengeschichte und der altkirchlichen Theologie Sprache: Deutsch SWS: 2		

Modulteil: Grundzüge der mittellalterlichen und neuzeitlichen Kirchengeschichte

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundzüge der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit (LA Basismodul) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Gesicht von kirchlicher Praxis und Theologie veränderte sich im frühen Mittelalter durch die Christianisierung der germanischen Völker. Das 11. Jh. ist vom Kampf um die Wiedererlangung der im Laufe der zuvor weithin verloren gegangenen Kirchenfreiheit gekennzeichnet. Nachdem das Papsttum im Gefolge dieses Prozesses zeitweise zur geistigen Führungsmacht des Abendlandes aufgestiegen war, erhielt es mit dem Großen abendländischen Schisma seinen größten Schlag. Die spätmittelalterlichen Reformkonzilien konnten die Geschlossenheit der Christianitas nur partiell wiederherstellen. In der Folge führte die Reformation zu einer religiösen Spaltung des Abendlandes, die sich im Zuge der Konfessionalisierung noch verfestigen sollte. Nach dem Untergang des Alten Reiches kam es zu einem mehrfachen Wechsel restaurativer und moderner Strömungen. Das 20. Jh. schließlich ist neben der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Formen des Totalitarismus von theologischen Öffnungstendenzen sowie Antwortv... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-2900 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Modul KTH-3000 (= GyKR-14-DID): Aufbau Fachdidaktik: Katholische Religionslehre (5LP) (= Aufbaumodul: Fachdidaktik Katholische Religionslehre) <i>Intermediate Course for Teaching Methodology: Catholic Religious Education</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: - Kenntniserwerb von Grundlagen und Bedingungen religionsdidaktischer Konzepte - Einübung in Verfahren der Unterrichtsbeobachtung und –analyse - Planung, Reflexion und Dokumentation eigener Unterrichtsversuche		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden kennen wesentliche Grundlagen der Religionsdidaktik und können sie anwenden. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden - können grundlegende Unterrichtsprozesse beobachten, auswerten und für künftige Planung fruchtbar machen. - können sich über Unterrichtsbeobachtungen und Planungen untereinander austauschen und die Praxiserfahrungen auf theoretisches didaktisches Lernwissen beziehen. - verfügen über die Fähigkeiten, Unterrichtsstunden im Fach Religion zielbewusst und didaktisch kompetent zu planen und durchzuführen. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für Lehr-/Lernprozesse und ihre Rolle als Unterrichtende.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Begleitseminar zum Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Planung, Durchführung und Analyse des Religionsunterrichts (für LA GS , Mag. Theol.) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieses Seminar möchte eine Brücke zwischen Theorie und Praxis schlagen. So stehen die (selbst-)kritischen Nachbesprechungen und Erfahrungsberichte aus den gehaltenen Religionsstunden im Zentrum jeder Seminarsitzung. Zudem wird Unterrichtsmaterial vorgestellt, die schriftliche Unterrichtsvorbereitung nach dem Modell der Elementarisierung besprochen sowie kindgemäße Methoden im Religionsunterricht vorgestellt und zum Teil auch selbst erprobt.

Prüfung

KTH-3000 Gesamtmodulprüfung

Beteiligungsnachweis, unbenotet

Modul KTH-3100 (= GyKR-11-FW): Aufbau 1: Bibeltheologie (5LP) (= Aufbaumodul 1: Bibeltheologie) <i>Intermediate Module 1: Biblical Theology</i>	5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Erasmus Gass	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Altes Testament</u></p> <p>Theologie des AT I:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die alttestamentliche „Gottesrede“ vor dem Hintergrund der Religionsgeschichte des Alten Orients (Vielfalt der Gottesbilder; Polytheismus – Monolatrie – Monotheismus) - Grunddimensionen der Gottesbotschaft; Relevanz für das Leben des Gottesvolkes <p>Theologie des AT II:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Botschaft der Propheten Israels und der sozialgeschichtliche und theologische Horizont ihrer Verkündigung <p><u>Neues Testament</u></p> <p>Theologie des NT I:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der historische Jesus und seine Botschaft von der Gottesherrschaft - die Aufnahme und theologische Akzentuierung der Botschaft Jesu in den synoptischen Evangelien <p>Theologie des NT II:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zentrale Leitlinien paulinischer und johanneischer Theologie vor dem Hintergrund des zeit- und religionsgeschichtlichen Kontextes antiker Kultur und Lebenswelt 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><i>Fachliche Kompetenzen:</i></p> <p><u>Altes Testament</u></p> <p>Die Studierenden werden befähigt,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reichtum, Zeitgebundenheit und Profil der biblischen Gottesrede zu erfassen und mit dem Leben der Kirche und der Sinnsuche des Menschen von heute in Beziehung zu setzen. - prophetische Existenz und prophetische Wirklichkeitswahrnehmung nach den Zeugnissen des Alten Testaments nachzuvollziehen und zur Gegenwart in Beziehung zu setzen sowie die innovative Kraft prophetischer Kritik und deren Hoffnungspotential zu erkennen und zu verstehen. <p><u>Neues Testament</u></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Überblick geben über zentrale Inhalte der Botschaft Jesu und ihrer Aufnahme in den synoptischen Evangelien. - einen Überblick geben über zentrale Inhalte der theologischen Denkvorsetzungen und Überzeugungen in paulinischen und johanneischen Schriften. <p><i>Methodische Kompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - wichtige Forschungspositionen einordnen und zueinander in Beziehung setzen. 	

<p>- das exegetische Methodeninstrumentarium selbstständig und kritisch einsetzen.</p> <p><i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden</p> <p>- sind sich der Bedeutung biblischer Texte für die Glaubensexistenz bewusst.</p> <p>- können bibeltheologische Aussagen in religiöse Lehr-/Lernprozesse einbringen</p>		
<p>Bemerkung:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.</p>		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 150 Std.</p> <p>90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p> <p>60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
<p>Voraussetzungen:</p> <p>keine</p>		
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p> <p>3.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls:</p> <p>2 Semester</p>
<p>SWS:</p> <p>4</p>	<p>Wiederholbarkeit:</p> <p>siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Moduleile</p>		
<p>Modulteil: Die Rede von Gott im Alten Testament - Theologie des Alten Testaments I (Alttestamentliche Wissenschaft)</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p>		
<p>Modulteil: Prophetie und Eschatologie in Israel - Theologie des Alten Testaments II (Alttestamentliche Wissenschaft)</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p>		
<p>Modulteil: Die Botschaft Jesu und ihre Entfaltung in den synoptischen Evangelien - Theologie des Neuen Testaments, Teil I oder: Theologie der johanneischen und paulinischen Schriften - Theologie des Neuen Testaments, Teil II (Neutestamentliche Wissenschaft)</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Paulinische und johanneische Theologie (Kurs)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Wir erarbeiten uns Grundzüge der Theologie des Paulus und des Johannesevangeliums, ausgehend von den Entstehungszusammenhängen der Texte in ihrem kultur- und religionsgeschichtlichen Umfeld. Die Veranstaltung eignet sich zur Vorbereitung auf die Erste Staatsprüfung in Katholischer Theologie, weil die Auswahl der Texte und Themen sich eng an den examensrelevanten Inhalten orientiert. Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>		
<p>Prüfung</p> <p>KTH-3100 Gesamtmodulprüfung</p> <p>Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet</p>		

Modul KTH-3200 (= GyKR-12-FW): Aufbau 2: Systematische Theologie (7LP) (= Aufbaumodul 2: Systematische Theologie) <i>Intermediate Module 2: Systematic Theology</i>	7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. DDr. Thomas Marschler	
Inhalte: <u>Dogmatik</u> <ul style="list-style-type: none"> - begriffliche Grundfragen der allgemeinen Sakramentenlehre - aktuelle Fragen systematischer Sakramententheologie - biblische, dogmengeschichtliche und systematische Zentralaspekte der Theologie der Initiationssakramente (Taufe, Firmung, Eucharistie) <u>Fundamentaltheologie</u> <ul style="list-style-type: none"> - Gotteslehre - Offenbarung - Kirche - Theologische Erkenntnislehre - Grundtypen fundamentaltheologischen Argumentieren <u>Moraltheologie</u> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlinien biblischer Ethik - die Zehn Gebote - die sittliche Botschaft des NT <u>Christliche Sozialethik</u> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme - Herkunft und Struktur des modernen demokratischen Staates - Prinzipien der politischen Ethik - Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik - Entwürfe der Wirtschaftsethik 	
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> <u>Dogmatik</u> Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> - Ursprung und Bedeutung des christlichen Sakramentenbegriffs einschätzen und erläutern. - Querbezüge der Sakramentenlehre zu anderen Zentralthemen der Dogmatik, aber auch zur philosophischen Anthropologie erkennen und nachvollziehen. - Taufe, Firmung und Eucharistie als diejenigen sakramentalen Vollzüge erkennen und erklären, die Christsein in der kirchlichen Gemeinschaft begründen und ermöglichen. <u>Fundamentaltheologie</u> Studierende kennen	

- wichtige Inhalte und Themen der Fundamentaltheologie.
- unterschiedliche Typen und Probleme philosophischen und fundamentaltheologischen Argumentierens.

Studierende können

- grundlegende Inhalte der fundamentaltheologischen Traktate entfalten.

Moraltheologie

- Studierende kennen Entstehung und Inhalt des biblischen Ethos und können dessen Grundzüge darlegen.

Christliche Sozialethik

Die Studierenden

- haben Kenntnisse zur Genese und politischen Struktur des demokratischen Staatswesens.
- verstehen das Verhältnis von Christsein und Politik.
- haben Kenntnisse zu wichtigen Entwürfen der Wirtschaftsethik.

Methodische Kompetenzen:

Die Studierenden

- können sakramententheologische Sachverhalte reflektieren und begründen.
- fundamentaltheologisch argumentieren.
- gegenwärtige gesellschaftliche Herausforderungen mit dem biblischen Ethos in Verbindung bringen.
- selbstständig Prinzipien der politischen bzw. Wirtschaftsethik anwenden.
- gesellschaftliche Debatten zu politischen bzw. ökonomischen Themen eigenständig analysieren und einordnen.

Sozial-personelle Kompetenzen:

Die Studierenden

- können die verschiedenen Aspekte der Sakramentenlehre in ihrer unmittelbaren Relevanz für die kollektive und individuelle Praxis des sakramentalen Lebens in der Kirche erfassen und fruchtbar machen.
- können Auskunft geben über fundamentaltheologische Grundfragen
- sind sich der biblischen Fundierung des christlichen Ethos bewusst und können dies in Lehr-/Lernprozesse einbringen.
- sind in der Lage, Moral und Glaube in ein angemessenes Verhältnis zu setzen.

Bemerkung:

Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 210 Std.

120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:

keine

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Empfohlenes Fachsemester:
3.

Minimale Dauer des Moduls:
2 Semester

SWS:

6

Wiederholbarkeit:

siehe PO des Studiengangs

Moduleile
Modulteil: Einführung in die Lehre von den Sakramenten (Dogmatik) Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Lehre von den Sakramenten (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Lehre über die Sakramente gehört zu den umfangreichsten Traktaten der Dogmatik. Sie ist nicht nur eng mit anderen Teilbereichen der Theologie verbunden (z. B. Liturgiewissenschaft und Kirchenrecht), sondern besitzt mehr als manche andere Themen unmittelbaren Bezug zur konkreten pastoralen und katechetischen Praxis. Innerhalb der Lehramtsstudiengänge kann nur ein Ausschnitt der Sakramentenlehre vertieft behandelt werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den zentralen Sakramenten der christlichen Initiation, Taufe und Eucharistie, die das Leben des Menschen in der Nachfolge Christi als Kind Gottes und Glied der Kirche begründen. Die Vorlesung entfaltet theologische Kernaussagen über diese beiden Sakramente auf dem Hintergrund von zentralen Kapiteln aus der Allgemeinen Sakramentenlehre. Dies entspricht dem für das Staatsexamen vorgesehenen Stoffumfang. Literatur: - Courth, Franz, Die Sakramente. Ein Lehrbuch für Studium und Praxis der Theologie, Freiburg 1995. - Dirscherl, E./Weißer, M... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Religion, Offenbarung, Kirche - Einführung in die Fundamentaltheologie Sprache: Deutsch SWS: 2
Modulteil: Biblische Ethik (Moraltheologie) oder: Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen (Christliche Sozialethik) Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Biblische Ethik (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung KTH-3200 Gesamtmodulprüfung Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Modul KTH-3300 (= GyKR-13-FW): Aufbau 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte (5LP) (= Aufbaumodul 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte) <i>Intermediate Module 3: Central Issues of Church History</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Vogl		
Inhalte: Zentrale Themen der alten Kirchengeschichte/Patristik sowie der mittelalterlichen oder der neuzeitlichen oder der bayerischen Kirchengeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zentraler Ereignisse aus den gewählten Bereichen aus der Kirchengeschichte/Patristik. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen Ihre Kenntnis der historisch-kritischen Methode. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, historische Sachverhalte zu beurteilen und sind sich der geschichtlichen Entwicklung von Kirche und Christentum bewusst.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Moduleil: Thematische Vorlesung/Kurs aus dem Bereich der Alten Kirchengeschichte oder Patristik (Alte Kirchengeschichte und Patrologie) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Moduleil: Kirchengeschichte des Mittelalters oder: Kirchengeschichte der Reformationszeit oder: Kirchengeschichte der Neuzeit (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung KTH-3300 Gesamtmodulprüfung Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet		

Modul KTH-3401 (= GyKR-14-FW): Aufbau 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie (10LP) (= Aufbaumodul 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie) <i>Intermediate Module 4: Religious Pedagogy & Practical Theology</i>	10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Rainer Florie	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Religionspädagogik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefende Darstellungen von Dimensionen religiösen Lernens in der Postmoderne (z.B. Spiritualität; Religion und Kunst; außerschulische Lernorte...) <p><u>Praktische Theologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Konzeption des Fachs Pastoraltheologie in seiner geschichtlichen Entwicklung und in gegenwärtigen praktisch-theologischen Ansätzen - Klärung pastoraltheologischer Grundbegriffe, Methoden und Grundfragen der Seelsorge - Grundsignaturen der postmodernen Gegenwartssituation und ihre Konsequenzen für die Pastoral - exemplarische Beschäftigung mit praktisch-theologischen Handlungsfeldern, insbesondere der Schulpastoral <p><u>Liturgiewissenschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Grundverständnis von Liturgie (Eucharistiefeier, Sakramente, Feier des Kirchenjahrs, etc.) <p><u>Kirchenrecht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von Grundkenntnissen des Kirchenrechts (Theologische Grundlegung, Rechtsquellen, Rechtsgeschichte) - Einführung in die Allgemeinen Normen, das Verfassungsrecht, Verkündigungsrecht, Sakramentenrecht und Eherecht - besondere Berücksichtigung der rechtlichen Bestimmungen zu Religionslehrern und Religionsunterricht 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><i>Fachliche Kompetenzen:</i></p> <p><u>Religionspädagogik</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Herausforderungen, die die plurale Gesellschaft an den Religionsunterricht stellt, skizzieren und auf konkrete Lernsituationen beziehen. - können Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation zwischen Schule und außerschulischen Lernorten (Familie, Schule, Gemeinde, ...) benennen. <p><u>Praktische Theologie</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Kenntnisse hinsichtlich der geschichtlichen Entwicklung, der wissenschaftstheoretischen Grundlegung und der Methoden der Pastoraltheologie bzw. Praktischen Theologie - haben Einblick in aktuelle wissenschaftstheoretische Diskurse der Pastoraltheologie bzw. Praktischen Theologie - können pastoraltheologische Grundbegriffe, Methoden und Grundfragen der Seelsorge erläutern 	

- sind in der Lage, Chancen und Herausforderungen für die Pastoral in der postmodernen Gegenwartssituation kritisch einzuschätzen
- verfügen über Kenntnisse in exemplarisch ausgewählten Handlungsfeldern der Seelsorge, insbesondere der Schulpastoral

Liturgiewissenschaft

Die Studierenden

- haben die Eucharistiefeier als zentralen Ort des gefeierten Glaubens der Kirche erfasst.
- können die Struktur, liturgiegeschichtliche geschichtliche Entwicklung und Bedeutung der Eucharistiefeier erläutern und in den aktuellen theologischen Kontext aktualisieren.
- wissen um die Bedeutung der *participatio actuosa*.

Kirchenrecht

Die Studierenden

- kennen verschiedene Ansätze zur theologischen Grundlegung und die Quellen des Kirchenrechts.
- haben einen Überblick über die Kirchenrechtsgeschichte.
- kennen die hierarchische Struktur der Kirche.
- sind mit den Grundlagen des Verkündigungsrechts, besonders mit den rechtlichen Bestimmungen zu ReligionslehrerInnen und Religionsunterricht vertraut.
- sind mit den rechtlichen Grundlagen einzelner Sakramente, besonders der Ehe, vertraut.

Methodische Kompetenzen:

Die Studierenden

- können Erkenntnisse der empirischen Religionsforschung, der Entwicklungspsychologie und der Pastoralsoziologie interpretieren und anwenden.
- haben einen Überblick über die Methoden der Praktischen Theologie.
- haben eine pastoralliturgische Sensibilität und sind fähig zur kritischen Analyse und Reflexion der Gestaltung von Gottesdiensten.
- sind in der Lage, die Normen des Kirchenrechts, besonders des Verfassungsrechts, des Verkündigungsrechts und des Sakramentenrechts (mit dem Schwerpunkt: Eherecht) anzuwenden und richtig zu interpretieren.

Sozial-personelle Kompetenzen:

Die Studierenden

- sind sich der Relevanz außerschulischer Lernorte für religiöses Lernen sowie der Bedeutung der Kooperation mit diesen Lernorten bewusst.
- sind sich bewusst, dass Seelsorge ein Grundauftrag der Kirche und damit aller Christen in der Gegenwartssituation ist.
- wissen um die Bedeutung der Eucharistiefeier für die persönliche Glaubensexistenz und sind befähigt, die Relevanz des Grundvollzugs der Liturgie in Lehr-/Lernprozessen zu vermitteln.

Bemerkung:

Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 300 Std.

180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

120 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile	
Modulteil: Dimensionen religiösen Lernens im Kontext der Postmoderne (Religionddidaktik/Religionspädagogik) Sprache: Deutsch SWS: 2	
Modulteil: "Kirchesein in der Welt von heute": Grundfragen der Pastoraltheologie (Pastoraltheologie) Sprache: Deutsch SWS: 2	
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: „Kirchesein in der Welt von heute“. Grundfragen der Pastoraltheologie (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Welche Rolle haben Glaube und Kirche in der heutigen Welt? Der Heilsdienst der Kirche zeigt sich gerade im Bereich der Seelsorge, einem Grundthema der Pastoraltheologie. Wie das Fach zu verstehen ist, wird anhand eines knappen Durchgangs durch die Geschichte und aufgrund heutiger Konzeptionen der Disziplin verdeutlicht. Dabei wird auch erkennbar, was „Seelsorge“ meint und wer eigentlich „Seelsorger(in)“ ist. Der Blick auf die religiöse Gegenwartssituation in der Bundesrepublik Deutschland macht zudem deutlich, vor welchen Herausforderungen die Seelsorge heute steht. Pastoraltheologisches Reflektieren hat dabei im Dreischritt von „sehen – urteilen – handeln“ eine bewährte Methode und in den Grundvollzügen Martyrie, Liturgie, Diakonie und Koinonie ein geeignetes Einteilungsschema der pastoralen Handlungsfelder. Anhand der für Lehramtsstudierende besonders relevanten Themen Schulpastoral und Jugendpastoral soll die Einführung in pastoraltheologische Grundfragen dann konkretisiert werden.... (weiter siehe Digicampus)	
Modulteil: Grundthemen der Liturgiewissenschaft (Liturgiewissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2	
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundthemen der Liturgiewissenschaft (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung soll die Studierenden in grundlegende Fragen und Themen der kirchlichen Liturgie einführen. Als konkrete Inhalte sind jene ausgewählt, die für den Religionsunterricht und die Schule von besonderer Bedeutung sind: Liturgie als zentraler Glaubensvollzug der Kirche und des Menschen im Lob Gottes; Bibel und Liturgie; Theologie und Gestalt(ung) der Eucharistiefeier; Kirchenjahr; Christliche Initiation (Taufe, Firmung, Eucharistie) und Buße. Die Liturgiekonstitution Sacrosanctum Concilium dient als Leitfaden.	
Modulteil: Grundfragen des rechtlichen Handelns der Kirche (Kirchenrecht) Sprache: Deutsch SWS: 2	
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundzüge des Kirchenrechts für Lehramtsstudierende (Kurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>	

In der Vorlesung werden Grundzüge der theologischen Grundlegung, der Allgemeinen Normen, des Verfassungsrechts, des Verkündigungsrechts und des Sakramentenrechts sowie des Staatskirchenrechts behandelt.

Prüfung

KTH-3401 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul KTH-3501 (= GyKR-15a-WPM): Aufbau 5: Wahlpflicht Biblische & Historische Theologie (6LP) (= Aufbaumodul 5: Wahlpflichtmodul) <i>Intermediate Module 5: Compulsory Elective Module: Biblical & Historical Theology</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
Inhalte: Vertiefte Beschäftigung mit ausgewählten Themenfeldern der Biblischen und Historischen Theologie und ihrer Vermittlung.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Themenfeldern der Biblischen und Historischen Theologie. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden kennen die Methoden der Biblischen und Historischen Theologie und vertiefen die Fähigkeit, diese anzuwenden. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Den Studierenden ist die Relevanz des christlichen Glaubens in seiner Überlieferung bewusst und sie können diese in Lehr-/Lernprozessen aktualisieren und erschließen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Seminar in Biblische Theologie Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: „Vor dir stehen die Scharen der Engel und schauen dein Angesicht.“ Engel in Bibel, Spiritualität und Kunst* - Seminar im Kloster Weltenburg (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> „Vor dir stehen die Scharen der Engel und schauen dein Angesicht. Sie dienen dir Tag und Nacht, nie endet ihr Lobgesang.“ Mit diesen feierlichen Worten aus dem Vierten Hochgebet bringt die betende Kirche ihre Verbundenheit mit der himmlischen Welt der Engel im gemeinsamen Lob Gottes zum Ausdruck. Der deutsche Begriff „Engel“ kommt vom griechischen ἄγγελος, angelos, her, dass das hebräische Wort mal'ak „Bote, Gesandter“ übersetzt. Ungefähr die Hälfte aller Bibelstellen beziehen das Wort „Bote“ auf einen irdischen

Gesandten, etwa den Boten eines Königs (vgl. 2 Kön 1,2). Als Boten des himmlischen Königs, als Gesandte Gottes, erscheinen „Engel“ in verschiedenen Aufgaben. Sie dienen den Heilsplänen Gottes (Michael, Gabriel) und geleiten das Gottesvolk und die Gläubigen (Rafael) auf den nicht ungefährlichen Lebenswegen. Die Theologische Woche über „Engel in Bibel, Spiritualität und Kunst“ greift ein aktuelles, oft missverstandenes Thema auf und reflektiert es vor dem Hintergrund der biblisch... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Seminar in Historische Theologie

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Charismatische Bewegungen im 20. Jahrhundert (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In weiten teilen der pastoralen Landschaft Deutschlands spielen sogenannte "charismatische" Bewegungen eine Rolle, mal offensichtlich, mal eher im Hintergrund. Besonders das straucheln der Volkskirche macht oft sichtbar, was außerhalb der etablierten Strukturen an "Bewegungen" im Leben der Kirche ist. Doch woher kommt die charismatische Spiritualität? Was macht sie aus? Was lässt sich aus ihren historischen Wurzeln lernen?

Heilige und Heuchler. Hagiographie als kirchenhistorische Quelle (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Askese, Martyrium, Wunderheilungen, Visionen, Prophezeiungen und eine Portion Charisma gehören dazu: Hagiographien als Darstellungen des Lebens und der Taten von Heiligen stellen eine facettenreiche Quelle für die Vormoderne dar. Neben der Frage, was sich daraus an biographischen Informationen für die posthum verehrten Akteurinnen und Akteure sagen lässt, ist die Fragen danach genauso spannend, was uns Hagiographien über das Leben der Menschen sagen, die sie verfassten und später rezipierten. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Gesellschaft, Religion, Wunderglaube, Alltagsleben und Frömmigkeit vom Frühmittelalter bis an den Beginn der Moderne eröffnen sich hierbei. Neben den biographischen Texten werden auch Klosterchroniken, liturgische Text, Bildquellen sowie musikalische oder materielle Überlieferung ausgewertet werden. Die Veranstaltung findet an Blockterminen statt, die alsbald kommuniziert werden.... (weiter siehe Digicampus)

Von der Handschrift zur digitalen Edition - Patristisches Forschungskolloquium (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Haben Sie Interesse, spätantike und mittelalterliche lateinische Handschriften lesen, mitunter sogar entziffern zu können? Möchten Sie sich damit auseinandersetzen, wie aus der Vielzahl von Manuskripten ein wissenschaftlich begründeter, sogenannter kritischer Text wird? Und sind sie neugierig auf neue, digitale Editionsstandards (TEI)? Möchten Sie schließlich – ganz nebenbei – Ihre Lateinkenntnisse verbessern? Dann sind Sie herzlich willkommen im patristischen Forschungskolloquium. Die Veranstaltung steht grundsätzlich Kommilitoninnen und Kommilitonen aller Studiengänge offen, Zugangsvoraussetzungen sind das in der Schule oder an der Universität erworbene Latein und die Bereitschaft zu regelmäßiger, aktiver Teilnahme. Die Termine werden in Absprache mit den Teilnehmern vereinbart.

Prüfung

KTH-3501 Gesamtmodulprüfung

Portfolioprüfung / Prüfungsdauer: 2 Monate, benotet

Modul KTH-3502 (= GyKR-15b-WPM): Aufbau 6: Wahlpflicht Systematische Theologie (6LP) (= Aufbaumodul 6: Wahlpflichtmodul) <i>Intermediate Module 6: Compulsory Elective Module: Systematic Theology</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
Inhalte: Themen aus der Systematischen Theologie. Die genauen Inhalte werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Themenfeldern der Systematischen Theologie. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden kennen die Methoden der Systematischen Theologie und vertiefen die Fähigkeit, diese anzuwenden. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Den Studierenden ist die Relevanz des christlichen Glaubens in seiner Überlieferung bewusst und sie können diese in Lehr-/Lernprozessen aktualisieren und erschließen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Seminar in Dogmatik, Philosophie oder Fundamentaltheologie Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Abschied vom Eindeutigen: Wie leben wir in einer vieldeutigen Welt, ohne die Orientierung zu verlieren? Wie kann eine Fundamentaltheologie aussehen, die nicht fundamentalistisch ist? (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Lebensorientierung und Wissenschaft versuchen, sich in einer Welt zurechtzufinden, die vieldeutig und letztlich nicht durchschaubar ist. Vieldeutigkeit bietet viele Deutungsmöglichkeiten – das ist ein Reichtum und gewissermaßen die menschliche Variante von Biodiversität. Vieldeutigkeit erzeugt aber auch Angst: Was gilt, was ist klar? Die Versuchung ist groß, diese Welt zu vereindeutigen: klare Begriffe, mit denen sich unmissverständlich denken und reden lässt; umfassende Institutionen, die für jeden Fall das passende Verfahren haben. So ganz klappt das aber nie. Darum gehen die verschiedenen Rechnungen nicht auf: Kulturen, Religionen, Weltanschauungen, wissenschaftliche Diskurse konkurrieren miteinander. Wer einen ausschließlichen Anspruch

auf Eindeutigkeit erhebt, kann das letztlich nicht begründen, versucht aber vielleicht, diesen Anspruch gegen andere Menschen durchzusetzen. Das wäre wohl das gefährliche Phänomen, das Fundamentalismus genannt wird. Und der Fundamentalismus kann zu e... (weiter siehe Digicampus)

Bilanz der Theologie im 20. Jahrhundert (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bereits Ende der sechziger Jahre des 20. Jh.s erschien ein vierbändiges Werk mit dem Titel "Bilanz der Theologie im 20. Jahrhundert", welches auf umfassende Weise das gesamte Weltbild sowie die darauf aufbauende Theologie zu rekapitulieren suchte. Das Seminar möchte sich zum einen dieser Darstellung widmen, zum anderen die Frage nach den Veränderungen zu heute stellen und die Anforderungen an eine zeitgemäße Theologie ausloten.

George Tyrell, oder: Was ist Modernismus? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

George Tyrell (1881-1909) war sicherlich einer der prominentesten Theologen in der Phase des sog. "Modernismus". Wegen seiner Kritik an der Enzyklika Pascendi 1907 exkommuniziert, hatte sich Tyrell intensiv mit der sich verändernden religiösen Situation der Zeit beschäftigt. Das Seminar versucht sich dem Menschen und seinem Denken durch die (Teil-) Lektüre seines Werkes zu nähern.

Glaube und Vernunft: Gegeneinander, miteinander oder zueinander? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie verhalten sich Glaube und Vernunft? Ist die Vernunft dem Glauben über- oder untergeordnet, oder stehen beide irgendwie nebeneinander. Die Antwort auf diese Frage wird davon abhängen, wie „Vernunft“ und wie „Glauben“ näher bestimmt werden. Je nachdem wird sich das Verhältnis beider anders ausgestalten. Im Seminar soll dem veränderten Rationalitäts- und Glaubensverständnis vor allem des 20. Jahrhunderts nachgegangen werden. Darauf basierend sollen dann verschiedene fundamentaltheologische Modelle zur Bestimmung der Rationalität des Glaubens (hermeneutisch, kritizistisch, probabilistisch, erstphilosophisch) kritisch gewürdigt werden.

Gott der Postmoderne? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In der heutigen Wissenschaft wird Religion vielfach hinterfragt, besonders in der sogenannten Postmoderne. Während die moderne Wissenschaft Glaubenssätze hinterfragt, verkündet der Postmodernismus den Tod Gottes, um Religion endgültig das Ende zu bereiten. Ist Religion aber tatsächlich an ihre Ende gekommen? Oder ist das nichts als eine wissenschaftliche Anmaßung, die auf die Philosophie Nietzsches zurückgeht, sich aber in Realität nicht bewahrheitet? Gibt es eine wie immer nachweisbare Nützlichkeit von Religion auch in der postmodernen Gesellschaft oder bietet sich Religion allenfalls zur Rechtfertigung von Kriegen an? Ist die Trennlinie zwischen Religion und Politik verwischt, da sich beide in einer Art gegenseitigen Instrumentalisierung voneinander profitieren? Und hat nicht zuletzt die morbide Verwüstung durch die Corona Pandemie die Theodizee-Fragen erneut aufgeworfen? Sind all diese oben angeführten Beispiele Indizien dafür, dass Religion noch nicht an ihre Ende gekommen ist, aber... (weiter siehe Digicampus)

Grundzüge der theologischen Anthropologie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Mensch erfährt sich heute mehr denn je in einem Spannungsfeld. Die Naturwissenschaften haben sein Lebensumfeld erschlossen, die Medizin hat das Lebewesen Mensch mitsamt Gehirn analysiert und entschlüsselt, die Psychologie hat das Seelenleben und die Motivationalität des Menschen exploriert. Philosophische Ideen aller Epochen haben eine Vielfalt von Deutungsangeboten menschlicher Existenz gemacht. Die Erklärungsbedürftigkeit des Menschen hat dadurch jedoch nicht abgenommen. Vielmehr bleibt er sich Geheimnis. Theologische Anthropologie steht vor der Aufgabe, Glaubenswissen aus der Tradition des Christentums verstehbar zu machen und dabei auf die Fragen des Menschseins zeitgemäß zu antworten. Die Themen des Seminars umfassen die verschiedenen Facetten des Menschen zwischen Geschöpflichkeit, Gottebenbildlichkeit, Freiheit, Verantwortung, Personalität und Sozialität. Der Inhalt der Lehrveranstaltung orientiert sich stark an den Erfordernissen des Staatsexamens im Fach Dogmatik (It. LPO)... (weiter siehe Digicampus)

Liebe - Vollendung des Menschseins (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In den gemeinsamen Tagen wollen wir (in deutscher Übersetzung) zentrale Stücke aus dem Traktat über die Caritas lesen, den Thomas von Aquin in seiner Summe der Theologie (II-II, 23-46) entfaltet hat. Es wird dabei über die Liebe als göttliche Tugend, über die Liebe zu Gott und zum Nächsten und verschiedene Wirkungen der Liebe gehen. Da die Liebe dem ganzen christlichen Leben ihre Formung gibt und die zentrale Verbindung zwischen irdischem und ewigem Leben mit Gott darstellt, ist das Thema sowohl für die Dogmatik als auch für die geistliche Theologie zentral. Das Seminar in Blockform (Studienwoche) findet von Montag, 5.8., bis Freitag, 9.8.2024, im Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach statt. Es werden auch interessierte Teilnehmer von anderen Standorten und aus anderen Fächern anwesend sein, so dass sich ein lebendiger Austausch und die Möglichkeit neuer Begegnungen ergibt. WICHTIG: Für Unterbringung (EZ) und Verpflegung fällt ein Eigenbetrag von 290 Euro zzgl. Reisekosten an. Danken... (weiter siehe Digicampus)

Moritz Schlick: Ausgewählte Texte (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Moritz Schlick (1882–1936) war Begründer und Moderator des Wiener Kreises, mit dem philosophiegeschichtlich die Stichworte Logischer Empirismus und Neopositivismus verbunden sind. Hierbei gerät oft aus dem Blick, dass die Philosophie Schlicks insgesamt weniger szientistisch geprägt war als oft vermutet und dieser insbesondere in seiner frühen Phase mit sehr ‚kontinentalen‘ Denktraditionen wie der Lebensphilosophie und dem Neukantianismus eine kritisch-konstruktive Auseinandersetzung führte. Zudem veröffentlichte er eine ‚Glückseligkeitslehre‘ (1907) und widmete später ‚Fragen der Ethik‘ (1930) eine umfassende Studie. Im Seminar werden ausgewählte Texte Schlicks diskutiert, die ein möglichst weites Spektrum seines Philosophietreibens greifbar machen, welches jäh durch seine tragische Ermordung in der Universität Wien 1936 einen Abbruch finden musste. Neben Auszügen aus den bereits genannten Schriften sind dies u.a. die Aufsätze ‚Gibt es intuitive Erkenntnis?‘ (1913), ‚Erleben, Erkennen,...‘ (weiter siehe Digicampus)

Philosophie des Verzeihens und Vergebens (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Bereitschaft zu verzeihen und anderen ihre Schuld zu vergeben, wird in allen Kulturen als ein erstrebenswertes Ziel angesehen. So heißt es etwa im christlichen Gebet "Vater Unser", dass wir unseren Schuldigern vergeben sollen. Wir bewundern Menschen, denen großes Leid angetan wurde, und die dennoch ihren Peinigern verzeihen können und nicht nach Rache sinnern. Aber was genau bedeutet es eigentlich, jemandem zu verzeihen und was bewirkt Vergebung? Es ist nicht klar, warum verzeihen immer ein Ausdruck von menschlicher Größe und Tugend sein soll, da es auch Situationen geben könnte, in denen verzeihen unangemessen oder sogar moralisch bedenklich erscheint: Haben wir manchmal vielleicht die Pflicht, nicht zu verzeihen, weil wir für Gerechtigkeit sorgen, eine Strafe einfordern oder uns selbst achten sollten? Wie sollen wir uns verhalten, wenn jemand keinerlei Einsicht und Reue zeigt? Zudem stellt sich die Frage, ob wir nur anderen verzeihen können oder ob es auch einen selbstbezügliche... (weiter siehe Digicampus)

Poetische Eschatologie: John Henry Newmans „Der Traum des Gerontius“ (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nicht nur als theologischer Autor machte sich der 1879 zum Kardinal erhobene Konvertit John Henry Newman (1801–1890) einen Namen, sondern auch als Dichter. Sein lyrisches Werk ist Ausdruck seines geistlichen und intellektuellen Ringens und damit Zeugnis von Denken, Fühlen und Glauben eines großen, wachen Geistes. Sein vermutlich schönsten und zugleich letztes Poem ist The Dream of Gerontius von 1865. Er verfasste es in einer Zeit schwerer Krankheit in Vorbereitung auf seinen eigenen Tod. „Der Traum des Gerontius“ ist die Darlegung katholischer Eschatologie in lyrischer Form. „Der Leser wird zum Zeugen eines von den Sterbegebeten der katholischen Kirche begleiteten Todes und des Hinübergangs eines gläubigen, in der Gnade sterbenden, aber noch mit Folgen seiner Schuld behafteten Menschen.“ (Voderholzer, Nachwort, 90). Das Stück soll im Seminar gemeinsam gelesen und von der Biographie und Zeit Newmans, aber vor allem aus systematischer Perspektive erschlossen werden, sodass sich Leser un... (weiter siehe Digicampus)

Religion oder Religionen? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kann angesichts der religiösen Konstellationen unserer postmodernen Gesellschaft überhaupt noch von einer wahren Religion die Rede sein? Die Frage scheint notwendig, da fast alle Religionen ihre Lehre festzuschreiben

versuchen, um sie sodann als einziges Heilmittel zu legitimieren und auf diesem Weg andere Religionen auszuschließen. Die Lehre galt als unanfechtbare Wahrheit zum Beispiel der christlichen – katholischen – Kirche, außerhalb derer es kein Heil gebe. Eine derartiger Legitimitätsanspruch ist dann auf der ganzen Welt durchzusetzen. Es zeigt sich, dass bei der Herausbildung bzw. Deutung eigener Glaubenssätze, sowohl der bindende – was Religion, dem ursprünglichen „römischen“ Begriff nach, bedeutet – als auch der abschließende Charakter von Religion einen dialektischen Imperativ ihrer funktionalen Wahrhaftigkeit impliziert. Ist das Christentum jedoch die einzig wahre Religion? Wenn ja, ist es eine subtile Dogmenrehabilitierung des allen Menschen am Ende der Zeit zuteilwerdende... (weiter siehe Digicampus)

Wozu gibt es Religion? Die Theologie des Marcus Tullius Cicero (106-43), die christliche Apologetik und einige aktuelle Fragen – Lektüre ausgewählter Texte seines Buchs „De natura deorum“ (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ein skeptischer Papst diskutiert mit prominenten Vertretern philosophischer Richtungen und weist ihnen Fehler in der Argumentation nach. Er selber entwirft einen radikal skeptischen Ansatz und ist sich gar nicht so sicher, warum es sinnvoll sein könnte, von Gott zu reden. Klingt merkwürdig, ist aber der Plot eines großartigen Buches in Dialogform, das Cicero vor 2068 Jahren (!) geschrieben hat. Nur ist sein „Papst“ der (natürlich vorchristliche) römische Pontifex Cotta, der mit einem Epikuräer und einem Stoiker diskutiert. Cotta genießt es, ironisch die hilflosen Versuche der philosophischen Fachleute zu durchlöchern und alles infrage zu stellen. Da ist einiges zu lernen. 1. Diese antike „pagane“ Fundamentaltheologie schrieb Cicero. Sie wirkt in den apologetischen Texten der christlichen Antike nach und hat immer wieder Philosophen angeregt. Das Buch heißt: „De natura deorum“ („Vom Wesen der Götter“). Paulus dürfte seine Schwierigkeiten gehabt haben, auf diesem Niveau mitzuhalten (er i... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Seminar in Moraltheologie, Christliche Sozialethik oder Theologie des geistlichen Lebens

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

SE Gerechtigkeit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dem Seminar lesen wir gemeinsam das Buch „Gerechtigkeit“ von Michael Sandel (Berlin: Ullstein, 2013). Sandel diskutiert zentrale ethische Ansätze anhand anschaulicher, teils auch sehr zugespitzter Beispiele und bietet somit eine gute Einführung in die Ethik. Bitte besorgen Sie sich vor Seminarbeginn eigenständig das Buch und lesen es idealerweise vor Seminarbeginn einmal durch.

SE Nature and Religion in the Anthropocene (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In September 2024 an international and interdisciplinary Summer School on Nature and Religion in the Anthropocene will take place at the University of Sant'Anselmo in Rome. The massive impact of human behaviour on the balance of the ecosystem has reached epochal dimensions in the 20th/21st century which has been designated by the terminus Anthropocene. The seminar uses this concept as a discursive framework to approach the interdisciplinary and intercultural question of how to manage the urgently needed "great transformation". In discussing these issues, a special focus is put on the role of religion, especially on the resources of Christianity to rethink the relationship between the human and the non-human. In the seminar we offer philosophical, biblical, ethical, and systematic-theological perspectives on nature resp. creation. We combine these theoretical reflections with the examination of pastoral practices, of religious and civil aesthetics and architecture, comparing different C... (weiter siehe Digicampus)

Tierethik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie sollen wir mit anderen Tieren umgehen? Worin besteht ein guter und gerechter Umgang mit anderen Tieren? Schulden wir anderen Tieren überhaupt moralische Beachtung? Im Seminar gehen wir anhand eigenständiger Lektüre von Texten verschiedenen Grundpositionen in der Tierethik nach, die wir in den Seminarsitzungen besprechen und diskutieren. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre der Vorbereitungstexte (tlw. englisch) ist

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Der Lektüreaufwand ist wohl im Vergleich zu anderen Seminaren erhöht, allerdings werden keine Referate verlangt.

Wasser: "Alles fließt - panta rhei". Ein interdisziplinäres Forschungsseminar mit Exkursionen. (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Alles fließt Dass, nach Heraklits (Ephesos, um 520 – um 460 v. Chr.) berühmtem Fragment alles fließt (panta rhei), alles im Fluss ist, bildet neben weiteren der „Flussfragmente“ des Philosophen den Ausgangspunkt des interdisziplinären und transregionalen Forschungsseminars. Doch stehen wir Menschen, was Heraklit – von Platon bis Goethe und Marx neu gelesen – wusste, zwar im Fluss, auch in dem des Bewusstseins, doch wissen wir zugleich auch darum. Wir lenken, leiten, deichen ein, und wir renaturieren... Wie alles Leben im Fluss, in ein Ambiente lebensspendenden Wassers eingebunden, schauen wir überdies dem Fließen doch stets auch zu. – In der Lehrveranstaltung wird das Thema Wasser, der Grundlage allen Lebens auf unserem Planeten, und dessen Fließen aus literaturwissenschaftlicher, umweltethischer und soziologischer Perspektive untersucht. Im Anschluss an Lektüren literarischer, „wasserhaltiger“ Texte aus der deutschsprachigen Literatur (z.B. das Theaterstück „Das Wasser“ von K... (weiter siehe Digicampus)

„Nachhaltiger Leben – Ein Selbstversuch“ (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nachhaltiger Leben steht zunehmend im Fokus öffentlichen Bewusstseins. Doch geht nachhaltiger leben überhaupt? Welche Möglichkeiten habe ich persönlich privat und beruflich? Welche Hindernisse und Hürden sind vorhanden? Das Thema „Nachhaltigkeit“ ist hier als Inhalt gewählt, um mit der erlebnisorientierten Methode des Selbstversuches innerhalb des City Bounds zu arbeiten. In einem Selbstversuch werden sich die Teilnehmer*innen Themen unter anderem aus den Bereichen Ernährung, Mobilität, Textilien oder Konsumgüter zuwenden. Sie werden selbständig Menschen und Projekte im Augsburger Umfeld aus diesen Bereichen aufsuchen, Hintergründe recherchieren und unterschiedliche Blickwinkel einnehmen. Die Reflexion der eigenen Betroffenheit und Positionierung stehen im Vordergrund des Seminars. Die gesammelten Erfahrungen und Ergebnisse werden in einer Abschlusspräsentation der Gruppe vorgestellt. Kompetenzorientierte Beschreibung der Lernziele: Kenntnisse: Die Studierenden, ... - lernen Modelle der... (weiter siehe Digicampus)

„Vor dir stehen die Scharen der Engel und schauen dein Angesicht.“ Engel in Bibel, Spiritualität und Kunst. (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Vor dir stehen die Scharen der Engel und schauen dein Angesicht. Sie dienen dir Tag und Nacht, nie endet ihr Lobgesang.“ Mit diesen feierlichen Worten aus dem Vierten Hochgebet bringt die betende Kirche ihre Verbundenheit mit der himmlischen Welt der Engel im gemeinsamen Lob Gottes zum Ausdruck. Der deutsche Begriff „Engel“ kommt vom griechischen ἄγγελος, angelos, her, dass das hebräische Wort mal'ak „Bote, Gesandter“ übersetzt. Ungefähr die Hälfte aller Bibelstellen beziehen das Wort „Bote“ auf einen irdischen Gesandten, etwa den Boten eines Königs (vgl. 2 Kön 1,2). Als Boten des himmlischen Königs, als Gesandte Gottes, erscheinen „Engel“ in verschiedenen Aufgaben. Sie dienen den Heilsplänen Gottes (Michael, Gabriel) und geleiten das Gottesvolk und die Gläubigen (Rafael) auf den nicht ungefährlichen Lebenswegen. Die Theologische Woche über „Engel in Bibel, Spiritualität und Kunst“ greift ein aktuelles, oft missverstandenes Thema auf und reflektiert es vor dem Hintergrund der biblisch... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-3502 Gesamtmodulprüfung

Portfolioprüfung / Prüfungsdauer: 2 Monate, benotet

Modul KTH-3600 (= GyKR-24-DID): Vertiefung: Religionsdidaktik_1 (8LP) (= Vertiefungsmodul: Religionsdidaktik 2) <i>Advanced Module Religious Didactics</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: Seminare - zur Religionsdidaktik inklusive didaktischer Analyse - zur Vertiefung der Kenntnisse ausgesuchter religionsdidaktischer Teilgebiete (ästhetisches, symbolisches, biblisches, erinnerungsgeleitetes, ethisches Lernen...)		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden - kennen religionsdidaktische Konzepte und Prinzipien und können diese kritisch beurteilen. - können Voraussetzungen, Begründungsmomente und Ziele ästhetischen, symbolischen, biblischen, erinnerungsgeleiteten, ethischen ... Lernens benennen. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Lern- und Unterrichtseinheiten zu ausgesuchten Themen und Lernfeldern zu entwickeln. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden gewinnen ein Verständnis für religiöse Bildungsprozesse und ihre Bedeutung in der Gegenwart.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet. Bitte überprüfen Sie bei der Ausschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen im Digicampus, ob diese für Ihren Studiengang freigegeben ist.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Seminar in Didaktik des katholischen Religionsunterrichts_1 Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Gibt's den wirklich?" - Mit Kindern im Religionsunterricht der Grundschule (!) der Frage nach Gott nachspüren (Seminar)		

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Altes Testament unterrichten (GS/MS/RS/Gym) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Basiswissen Weltreligionen (vhb-Kurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Gesicht unserer Schulen ist bunt. Die Pluralität der Weltanschauungen und Religionen nimmt ständig zu. Was aber glauben Juden und Muslime? Was kennzeichnet Buddhismus und Hinduismus? Lehrkräfte aller Fächer brauchen wenigstens Grundkenntnisse über die Regeln, Bräuche und Glaubensüberzeugungen von religiösen Menschen. Auch die wesentlichen Grundzüge des Christentums sind nicht (mehr) allen vertraut. Der vhb-Kurs liefert einen eigenen Zugang: spielerisch, handlungsorientiert, stark selbstbestimmt. Studierende entscheiden selbst, wann (und z.T. wie) sie lernen. Der Dozent und Betreuer führt sie durch den Kurs, steht für Rat und Nachfrage bereit, erläutert und korrigiert die zu erstellenden Aufgaben. Ein neuer Zugang in Lehrmethode und Inhalt! „Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.“ Link zur Demoversion: <https://www.studon.fau.de/crs4328441.html> Link... (weiter siehe Digicampus)

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In Kooperation mit der freien Akteurin aus dem Bereich Umweltbildung, Frau Lisa-Sarah Strahl, soll es in diesem Seminar um die konkrete Umsetzung von Umweltbildung gehen. Dazu werden naturwissenschaftliche Themen zielgruppenorientiert aufgearbeitet, um den Studierenden naturwissenschaftliche Grundlagen an die Hand zu geben. Methodisch soll dies durch Hospitationen und Erfahrungen vor Ort realisiert werden. Die Studierenden lernen innerhalb des Seminars Konzepte von örtlichen Anbietern kennen (Umweltstation Augsburg, Umweltstation Schmuttertal, Zukina e.V.) und knüpfen erste Kontakte im Bereich der konkreten Umweltbildung. Zudem sind eine Reflexion der Praxiserfahrungen, sowie Einheiten zu betriebswirtschaftlichen und erlebnispädagogischen Grundlagen geplant.

Interreligiöse Bildung im Jugendalter (GS/MS/ RS/GYM/ Zertifikat Interreligiöse Mediation) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Interreligiöser Bildung widmen wir uns auf vielfältige Weise (z.B. entwicklungspsychologische Voraussetzungen, didaktisch-methodische Konkretisierungen, Umgang mit Konflikten). Auf einer Exkursion nach Penzberg werden wir an Unterweisungsstunden in muslimischer Bildung von Jugendlichen im Kontext der Moschee teilhaben und diese auswerten.

ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von Simulationen reflektiert. Exemplarisch werden mittels Einfühlung spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen versucht. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen als fachübergreifende Disziplinstörungen und bildungsrelevante Irritationen des Unterrichtsverlaufs. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert und unterrichtliche Handlungen erprobt.

Modulteil: Seminar in Didaktik des katholischen Religionsunterrichts_2

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Gibt's den wirklich?" - Mit Kindern im Religionsunterricht der Grundschule (!) der Frage nach Gott nachspüren (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Altes Testament unterrichten (GS/MS/RS/Gym) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Basiswissen Weltreligionen (vhb-Kurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Gesicht unserer Schulen ist bunt. Die Pluralität der Weltanschauungen und Religionen nimmt ständig zu. Was aber glauben Juden und Muslime? Was kennzeichnet Buddhismus und Hinduismus? Lehrkräfte aller Fächer brauchen wenigstens Grundkenntnisse über die Regeln, Bräuche und Glaubensüberzeugungen von religiösen Menschen. Auch die wesentlichen Grundzüge des Christentums sind nicht (mehr) allen vertraut. Der vhb-Kurs liefert einen eigenen Zugang: spielerisch, handlungsorientiert, stark selbstbestimmt. Studierende entscheiden selbst, wann (und z.T. wie) sie lernen. Der Dozent und Betreuer führt sie durch den Kurs, steht für Rat und Nachfrage bereit, erläutert und korrigiert die zu erstellenden Aufgaben. Ein neuer Zugang in Lehrmethode und Inhalt! „Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.“ Link zur Demoversion: <https://www.studon.fau.de/crs4328441.html> Link... (weiter siehe Digicampus)

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In Kooperation mit der freien Akteurin aus dem Bereich Umweltbildung, Frau Lisa-Sarah Strahl, soll es in diesem Seminar um die konkrete Umsetzung von Umweltbildung gehen. Dazu werden naturwissenschaftliche Themen zielgruppenorientiert aufgearbeitet, um den Studierenden naturwissenschaftliche Grundlagen an die Hand zu geben. Methodisch soll dies durch Hospitationen und Erfahrungen vor Ort realisiert werden. Die Studierenden lernen innerhalb des Seminars Konzepte von örtlichen Anbietern kennen (Umweltstation Augsburg, Umweltstation Schmuttertal, Zukina e.V.) und knüpfen erste Kontakte im Bereich der konkreten Umweltbildung. Zudem sind eine Reflexion der Praxiserfahrungen, sowie Einheiten zu betriebswirtschaftlichen und erlebnispädagogischen Grundlagen geplant.

Interreligiöse Bildung im Jugendalter (GS/MS/ RS/GYM/ Zertifikat Interreligiöse Mediation) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Interreligiöser Bildung widmen wir uns auf vielfältige Weise (z.B. entwicklungspsychologische Voraussetzungen, didaktisch-methodische Konkretisierungen, Umgang mit Konflikten). Auf einer Exkursion nach Penzberg werden wir an Unterweisungsstunden in muslimischer Bildung von Jugendlichen im Kontext der Moschee teilhaben und diese auswerten.

ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von Simulationen reflektiert. Exemplarisch werden mittels Einfühlung spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen versucht. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen als fachübergreifende Disziplinstörungen und bildungsrelevante Irritationen des Unterrichtsverlaufs. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert und unterrichtliche Handlungen erprobt.

Prüfung

KTH-3600 Modulgesamtprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit / Prüfungsdauer: 4 Wochen, benotet

Modul KTH-3700 (= GyKR-21-FW): Vertiefung 1: Gott und Offenbarung (13LP) (= Vertiefungsmodul 1: Gott und Offenbarung) <i>Advanced Module 1: God and Revelation</i>	13 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Fundamentaltheologie</u></p> <p>Vorgaben in der kirchlichen Lehre (Dei Filius/Dei Verbum)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Offenbarungskonzepte - Wesenschristologie (Inkarnation, Person) - Soteriologie des „pro nobis“ (Erlösung, Stellvertretung) - Kreuz und Auferstehung <p><u>Dogmatik</u></p> <p>Schöpfungslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Bekenntnis zum trinitarischen Gott als Schöpfer und Erhalter der Welt - der Mensch als Geschöpf, Person, Abbild Gottes - christlicher Schöpfungsglaube und die Weltsicht der modernen Naturwissenschaften - Handeln Gottes in der Welt - Ursünde / Erbsünde <p>Ekklesiologie</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Kirche als „das von der Einheit des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes her geeinte Volk“, Leib und Sakrament Christi, Tempel des Heiligen Geistes - Einheit, Heiligkeit, Katholizität und Apostolizität als Wesenseigenschaften der Kirche - das geweihte Amt in der Kirche und die Bedeutung des Petrusdienstes - Berufungen und Charismen im Leben der Kirche <p>Eschatologie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hermeneutik eschatologischer Aussagen - Zentralthemen der Universal- und Individualeschatologie: Tod – Gericht – Auferstehung – Himmel – Purgatorium – Hölle <p><u>Altes Testament</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schöpfungstheologie und Menschenschöpfung im Alten Testament <p>oder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Psalmen und Weisheit in Israel. Exegese ausgewählter Texte - die Botschaft der Propheten. Exegese eines ausgewählten Buches aus der prophetischen Literatur <p>oder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Geschichtsbücher. Exegese eines ausgewählten Buches aus der erzählenden Literatur Israels 	

Neues Testament

exegetische Spezialvorlesungen zu zentralen Texten der neutestamentlichen Brief- und Erzählliteratur

Lernziele/Kompetenzen:

Fachliche Ziele:

Fundamentaltheologie

Die Studierenden kennen

- Grundformen und Aussagen biblischer Offenbarung
- lehramtliche Definitionen des Offenbarungsbegriffs
- unterschiedliche theologische Konzepte von Offenbarung

Dogmatik

Schöpfungslehre

Die Studierenden können

- die fundamentale Bedeutung des christlichen Bekenntnisses zu Gott als dem einen allmächtig-freien Schöpfer des Kosmos einschätzen.
- sich kritisch und reflektiert mit den Abgrenzungen auseinandersetzen, die durch schöpfungstheologische Zentralgehalte des christlichen Glaubens gegenüber monistischen oder dualistischen Welterklärungen markiert sind.
- die christliche Rede über eine „kreatürliche Würde“ des Menschen mit den Basisaussagen heutiger Natur- und Humanwissenschaften in einen verantworteten Dialog bringen und darin die Eigenart und Unverzichtbarkeit theologischer Anthropologie und Schöpfungslehre aufzeigen.

Ekklesiologie

Die Studierenden können

- auf der Basis der biblischen Grundaussagen die Kirche als das in Christus erneuerte und universalisierte Gottesvolk erfassen.
- am Leitfaden derjenigen systematischen Zentralaspekte der Ekklesiologie, die in der dogmatischen Konstitution „Lumen gentium“ des II. Vatikanums eine dichte Synthese erfahren haben, reflektierte Aussagen über das Wesen der Kirche machen.
- das konfessionelle Selbstverständnis der römisch-katholischen Kirche, wie es besonders in der Amtstheologie oder der Verhältnisbestimmung zwischen Gesamt- und Teilkirche aufscheint, mit der ökumenischen Perspektive, die der Ekklesiologie durch das II. Vatikanum aufgetragen ist, verzahnen und zu den ekklesiologischen Zentralaspekten des aktuellen ökumenischen Diskurses begründet und reflektiert Stellung beziehen.

Eschatologie

Die Studierenden können durch den Vergleich verschiedener hermeneutischer Modelle für den Umgang mit eschatologischen Aussagen der Schrift die Hoffnung des christlichen Glaubens auf eine endgültige Vollendung menschlicher Existenz im Gesamt der Schöpfung ihrem glaubensverbindlichen Inhalt nach erfassen und in einer zeitgerechten Verkündigungssprache zum Ausdruck bringen.

Altes Testament

Schöpfung

Die Studierenden können zentrale Aussagen der biblischen Schöpfungstheologie und Anthropologie verstehen, erklären und ihre aktuelle Bedeutung aufzeigen.

Propheten

Die Studierenden sind in der Lage, Botschaft, Theologie und wirkungsgeschichtliche Relevanz von Prophetentexten einschließlich aktueller Fragestellungen reflektiert nachzuvollziehen und zu vermitteln.

Psalmen und Weisheit

Die Studierenden können die Bedeutung der Psalmen und der Weisheitsliteratur für die konkrete Lebensgestaltung (Weisheit als Erfahrungswissen) und für die theologische Reflexion erfassen.

Erzählende Literatur

Die Studierenden sind in der Lage, alttestamentliche Erzählliteratur anhand beispielhaft erschlossener Texte zu verstehen, ihre Vielschichtigkeit wahrzunehmen und sie mit außerbiblischer Literatur ins Gespräch zu bringen.

Neues Testament

Die Studierenden

- kennen zentrale Texte der neutestamentlichen Brief- und Erzählliteratur und ihre exegetische Interpretation.
- können aktuelle Diskussionen in der neutestamentlichen Forschung kritisch reflektieren und selbstständig Position beziehen.
- können einflussreiche Tendenzen der kirchlichen und gesellschaftlichen Wirkungsgeschichte neutestamentlicher Texte aufzeigen und verantwortlich bewerten.

Methodische Kompetenzen:

Fundamentaltheologie

Studierende können

- Gottes Selbstmitteilung als sein Handeln in der Geschichte bestimmen
- aus dem Verständnis der Inkarnation das neue Verhältnis von Gott und Geschichte aufzeigen, dass sich im "pro nobis" des Kreuzes vollendet

Dogmatik

Die Studierenden können die Bedeutung wesentlicher dogmatischer Aussagen zu Schöpfungslehre, Ekklesiologie und Eschatologie analysieren und diskursiv reflektieren.

Altes Testament

Die Studierenden können wesentliche alttestamentliche Texte zur Schöpfungstheologie und Anthropologie, der Propheten, der Psalmen und Weisheitsliteratur sowie der erzählenden Literatur exegetisch analysieren und interpretieren sowie ihre Bedeutung vermitteln.

Neues Testament

Die Studierenden können

- zentrale Texte der neutestamentlichen Brief- und Erzählliteratur exegetisch analysieren und interpretieren.
- kreativ mit Texten umgehen

Sozial-personelle Kompetenzen:

Die Studierenden verstehen die Relevanz der Offenbarungstheologie, der dogmatischen Lehraussagen sowie zentraler biblischer Texte für die christliche Glaubensexistenz und können sie in Lehr-/und Lernprozessen erschließen.

Bemerkung:

Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 390 Std.

150 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 7.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 10	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile	
Modulteil: Jesus Christus als Offenbarung Gottes (Fundamentaltheologie) Sprache: Deutsch SWS: 2	
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Jesus Christus als Offenbarung Gottes (Kurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung thematisiert Jesus Christus als Offenbarung Gottes, ferner Gottes Selbstmitteilung grundsätzlich als sein Handeln in der Geschichte. Dabei wird zunächst die Offenbarung vor Christus und auf Christus hin in Struktur und Inhalt erfasst, damit die Inkarnation als Grunddatum der Offenbarung Gottes in Jesus Christus bestimmt und Gottes eschatologische Identifikation mit ihm in seinem Tod und seiner Auferstehung gedeutet werden kann.	
Modulteil: Vertiefung zentraler Themen der Dogmatik - Schöpfungslehre oder Ekklesiologie oder Eschatologie (Dogmatik) Sprache: Deutsch SWS: 2	
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Eschatologie (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die „Eschatologie“ als dogmatischer Traktat hat ihren Namen von den „Eschata“, den „Letzten Dingen“ des Menschen und der Welt aus Sicht des christlichen Glaubens her erhalten, mit denen sie sich traditionell befasst: Tod – Auferweckung und Weltvollendung – Gericht – Himmel / Purgatorium / Hölle. Auch unsere Vorlesung wird sich diesen Themen in ihrer individuellen und kollektiven Dimension, im Licht von Schrift, Tradition und aktuellen Verstehenszugängen zuwenden. Zuvor wird sie aufzuzeigen versuchen, wie das „Eschatologische“ in der Theologie des 20. Jahrhunderts als Fundamentalsignatur der geschichtlichen Offenbarung Gottes und ihres Ankommens in der menschlichen Existenz und damit als Zentralbegriff christlicher Theologie wiederentdeckt wurde. Die Absolvierung des Stoffes dieser Vorlesung erfordert deutliche theologische Vorkenntnisse! Literatur: J. Finkenzeller, Eschatologie, in: W. Beinert (Hg.), Glaubenszugänge, Bd. 3, Paderborn 1995, 527-674. M. Kehl, Eschatologie, Würzburg 1986.... (weiter siehe Digicampus)	
Modulteil: Die Botschaft der Propheten. Exegese eines ausgewählten Buches aus der prophetischen Literatur oder: Psalmen und Weisheit in Israel. Exegese ausgewählter Texte aus den Psalmen und der Weisheitsliteratur (Alttestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2	
Modulteil: Schöpfungstheologie und Menschenschöpfung im Alten Testament oder: Die Geschichtsbücher. Exegese ausgewählter Schriften aus der erzählenden Literatur Israels (Alttestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2	
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Zwischen Geschichte und Prophetie - Elia (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>	

"Sagenumwoben" begegnet in der Geschichte Israels des 9. Jahrhunderts: der größte aller Propheten? Elija, von dem vornehmlich in 1 Kön 17-19; 20-21; 2 Kön 1-2., aber auch in Sir 48,1-11; Mal 3,23f. und im Neuen Testament die Rede ist, ist nicht nur namentlich oder durch einzelne Geschichten der Kinderbibel vertraut, sondern hat eine immense Bedeutung nicht nur für die Entwicklung zum Ein-Gott-Glauben: kulminieren in ihm doch nicht nur Geschichte und Prophetie, sondern auch Exegese und topographische und archäologische Fragen. Lassen Sie sich dabei von den eifernden Worten Eljas (neu) anstecken - mitten in der Geschichte Israels.

Modulteil: Zentrale Texte und Themen aus dem Neuen Testament - Der Römerbrief, Geschichte des Urchristentums, Das Johannesevangelium etc. (Neutestamentliche Wissenschaft)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Der Galaterbrief (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

KTH-3700 Modulgesamtprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Modul KTH-3800 (= GyKR-22-FW): Vertiefung 2. Christentum in Geschichte und Gegenwart (10LP) (= Vertiefungsmodul 2. Christentum in Geschichte und Gegenwart) <i>Advanced Module 2: Christianity in Past and Present</i>	10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Vogl	
Inhalte: <u>Moraltheologie</u> <ul style="list-style-type: none"> - das traditionelle Tötungsverbot in der Moraltheologie - die Debatte zu Abtreibung und Sterbehilfe - Pränatal- und Präimplantationsdiagnostik - die Debatte zu Patientenverfügung - Humanwissenschaft, Biomedizin und Ethik - Gesundheit und Krankheit und das Gesundheitswesen - Menschen mit Behinderung und das Verbot der Sklaverei - Organtransplantation - Embryonen- und Stammzellforschung - vertiefte Auseinandersetzung mit den Problemfeldern der Bioethik - ethische Orientierung in den Fragen der modernen Bioethik - Das Verständnis von Sexualität, Ehe und Familie - Historische Leitlinien der Sexual-, Ehe- und Familienmoral - Empfängnisverhütung, Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie - Konkrete Problemfelder der Sexual-, Ehe- und Familienmoral <u>Christliche Sozialethik</u> <ul style="list-style-type: none"> - Umweltethik als voraussetzungsreiche Querschnittsdisziplin - Zentrale Entwürfe der Umweltethik - Prinzipien und Grundnormen der Umweltethik - Leitbild Nachhaltigkeit - aktuelle Herausforderungen im Anthropozän <u>Alte Kirchengeschichte/ Patristik; Mittlere und Neuere Kirchengeschichte</u> <ul style="list-style-type: none"> - Zentrale Themen der alten Kirchengeschichte/Patristik sowie der mittelalterlichen oder der neuzeitlichen oder der bayerischen Kirchengeschichte 	
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> <u>Moraltheologie</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können die verschiedenen Interpretationen des Tötungsverbots und die Problemfelder der Bioethik differenziert darstellen und metaethisch und normativ-ethisch bewerten. - sind in der Lage, aufgrund der Kenntnis der einschlägigen lehramtlichen Texte, die Position des Lehramtes in Fragen des Tötungsverbotes und der Bioethik darzulegen und deren Leitlinien für den biomedizinischen Diskurs fruchtbar zu machen. 	

- sind der Lage, aufgrund ihrer Kenntnis der Grundzüge der katholischen Ehemoral in Geschichte und Gegenwart, die Position des katholischen Lehramtes in Fragen der Sexual-, Ehe- und Familienmoral darzulegen.
- können die Entwicklungen in der Sexual-, Ehe- und Familienmoral – vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen – kritisch bewerten.

Christliche Sozialethik

Die Studierenden

- verstehen Umweltethik als voraussetzungsreiche Querschnittsdisziplin.
- verfügen über Kenntnisse der zentralen Entwürfe und Prinzipien der Umweltethik.

Alte Kirchengeschichte/ Patristik; Mittlere und Neuere Kirchengeschichte

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zentraler Ereignisse aus den gewählten Bereichen aus der Kirchengeschichte/ Patristik.

Methodische Kompetenzen:

Moraltheologie

Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig Leitlinien zur Orientierung in aktuellen Problemfeldern der Bioethik sowie der Sexual-, Ehe- und Familienmoral zu entwickeln.

Sozialethik

Die Studierenden

- reflektieren das Leitbild Nachhaltigkeit und können es als Fokus der Umweltethik selbstständig anwenden.
- sind in der Lage, Prinzipien der Umweltethik argumentativ zu verwenden.
- können umweltethische Maßgaben in Beziehung zu gesellschaftlichen Problemstellungen setzen.

Alte Kirchengeschichte/ Patristik; Mittlere und Neuere Kirchengeschichte

Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der historisch-kritischen Methode, verstehen historische Zusammenhänge und können diese vermitteln.

Sozial-personelle Kompetenzen:

Die Studierenden

- verstehen die Relevanz theologisch-ethischer Orientierungen in den Herausforderungen der Gegenwart, können sie für die christliche Glaubensexistenz nachvollziehen und in Lehr-/Lernprozessen erschließen.
- sind sich der geschichtlichen Entwicklung von Christentum und Kirche bewusst und können sie in Lehr-/Lernprozessen erschließen.
- können die gesellschaftliche Bedeutung von Natur in gesellschaftlichen Diskursen entfalten.

Bemerkung:

Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 300 Std.

120 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen:

keine

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Empfohlenes Fachsemester:
7.

Minimale Dauer des Moduls:
2 Semester

SWS:

8

Wiederholbarkeit:

siehe PO des Studiengangs

Moduleile
Modulteil: Bioethische Problemfelder am Anfang/Ende des Lebens; Brennpunkte katholischer Ehe- und Sexualmoral (Moraltheologie) Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ethik des Lebens II: Ethische Problemfelder am Ende des Lebens (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Modulteil: Spezielle Sozialethik (Christliche Sozialethik) Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: VL Umweltethik (Spezielle Sozialethik) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung diskutiert die wesentlichen umweltethischen Grundlegungsthemen wie den Naturbegriff oder Begründungsmodelle. Des Weiteren analysiert sie die Nutzung der Natur, unterscheidet dazu mehrere Wertdimensionen und vergleicht verschiedene Konzeptionen von Nachhaltigkeit und Resilienz. Auf dieser Basis werden aktuelle Herausforderungen wie der Klimaschutz ethisch reflektiert. Ebenso wird die Deutung der gegenwärtigen sozioökologischen Konstellation als Anthropozän kritisch beleuchtet.
Modulteil: Thematische Vorlesung/Kurs aus dem Bereich der Alten Kirchengeschichte oder Patristik/ Dogmengeschichte (Alte Kirchengeschichte und Patrologie) Sprache: Deutsch SWS: 2
Modulteil: Kirchengeschichte des Mittelalters oder: Kirchengeschichte der Reformationszeit oder: Kirchengeschichte der Neuzeit (Mittlere und Neue Kirchengeschichte) Sprache: Deutsch SWS: 2
Prüfung KTH-3800 Modulgesamtprüfung Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Modul KTH-3900 (= GyKR-23-FW): Vertiefung 3: Freies Modul (9LP) (= Vertiefungsmodul 3: Freies Modul) <i>Advanced Module 3: Free Module</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Gasser		
Inhalte: Die Inhalte werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Themenfeldern der katholischen Theologie. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden kennen die Methoden der ausgewählten theologischen Disziplinen und vertiefen die Fähigkeit, diese anzuwenden. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Den Studierenden ist die praktische Relevanz des christlichen Glaubens in seiner Überlieferung bewusst, und sie können diese in Lehr-/Lernprozessen aktualisieren und erschließen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 7.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteil	
Modulteil: Seminar aus dem Lehrangebot der Katholischen Theologie_1 Sprache: Deutsch SWS: 2	
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Abschied vom Eindeutigen: Wie leben wir in einer vieldeutigen Welt, ohne die Orientierung zu verlieren? Wie kann eine Fundamentaltheologie aussehen, die nicht fundamentalistisch ist? (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Lebensorientierung und Wissenschaft versuchen, sich in einer Welt zurechtzufinden, die vieldeutig und letztlich nicht durchschaubar ist. Vieldeutigkeit bietet viele Deutungsmöglichkeiten – das ist ein Reichtum und gewissermaßen die menschliche Variante von Biodiversität. Vieldeutigkeit erzeugt aber auch Angst: Was gilt, was ist klar? Die Versuchung ist groß, diese Welt zu vereindeutigen: klare Begriffe, mit denen sich unmissverständlich denken und reden lässt; umfassende Institutionen, die für jeden Fall das passende Verfahren haben. So ganz klappt das aber nie. Darum gehen die verschiedenen Rechnungen nicht auf: Kulturen, Religionen, Weltanschauungen, wissenschaftliche Diskurse konkurrieren miteinander. Wer einen ausschließlichen Anspruch auf Eindeutigkeit erhebt, kann das letztlich nicht begründen, versucht aber vielleicht, diesen Anspruch gegen	

andere Menschen durchzusetzen. Das wäre wohl das gefährliche Phänomen, das Fundamentalismus genannt wird. Und der Fundamentalismus kann zu e... (weiter siehe Digicampus)

Altes Testament unterrichten (GS/MS/RS/Gym) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Basiswissen Weltreligionen (vhb-Kurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Gesicht unserer Schulen ist bunt. Die Pluralität der Weltanschauungen und Religionen nimmt ständig zu. Was aber glauben Juden und Muslime? Was kennzeichnet Buddhismus und Hinduismus? Lehrkräfte aller Fächer brauchen wenigstens Grundkenntnisse über die Regeln, Bräuche und Glaubensüberzeugungen von religiösen Menschen. Auch die wesentlichen Grundzüge des Christentums sind nicht (mehr) allen vertraut. Der vhb-Kurs liefert einen eigenen Zugang: spielerisch, handlungsorientiert, stark selbstbestimmt. Studierende entscheiden selbst, wann (und z.T. wie) sie lernen. Der Dozent und Betreuer führt sie durch den Kurs, steht für Rat und Nachfrage bereit, erläutert und korrigiert die zu erstellenden Aufgaben. Ein neuer Zugang in Lehrmethode und Inhalt! „Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.“ Link zur Demoversion: <https://www.studon.fau.de/crs4328441.html> Link... (weiter siehe Digicampus)

Bilanz der Theologie im 20. Jahrhundert (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bereits Ende der sechziger Jahre des 20. Jh.s erschien ein vierbändiges Werk mit dem Titel "Bilanz der Theologie im 20. Jahrhundert", welches auf umfassende Weise das gesamte Weltbild sowie die darauf aufbauende Theologie zu rekapitulieren suchte. Das Seminar möchte sich zum einen dieser Darstellung widmen, zum anderen die Frage nach den Veränderungen zu heute stellen und die Anforderungen an eine zeitgemäße Theologie ausloten.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In Kooperation mit der freien Akteurin aus dem Bereich Umweltbildung, Frau Lisa-Sarah Strahl, soll es in diesem Seminar um die konkrete Umsetzung von Umweltbildung gehen. Dazu werden naturwissenschaftliche Themen zielgruppenorientiert aufgearbeitet, um den Studierenden naturwissenschaftliche Grundlagen an die Hand zu geben. Methodisch soll dies durch Hospitationen und Erfahrungen vor Ort realisiert werden. Die Studierenden lernen innerhalb des Seminars Konzepte von örtlichen Anbietern kennen (Umweltstation Augsburg, Umweltstation Schmuttertal, Zukina e.V.) und knüpfen erste Kontakte im Bereich der konkreten Umweltbildung. Zudem sind eine Reflexion der Praxiserfahrungen, sowie Einheiten zu betriebswirtschaftlichen und erlebnispädagogischen Grundlagen geplant.

Charismatische Bewegungen im 20. Jahrhundert (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In weiten teilen der pastoralen Landschaft Deutschlands spielen sogenannte "charismatische" Bewegungen eine Rolle, mal offensichtlich, mal eher im Hintergrund. Besonders das straucheln der Volkskirche macht oft sichtbar, was außerhalb der etablierten Strukturen an "Bewegungen" im Leben der Kirche ist. Doch woher kommt die charismatische Spiritualität? Was macht sie aus? Was lässt sich aus ihren historischen Wurzeln lernen?

George Tyrell, oder: Was ist Modernismus? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

George Tyrell (1881-1909) war sicherlich einer der prominentesten Theologen in der Phase des sog. "Modernismus". Wegen seiner Kritik an der Enzyklika Pascendi 1907 exkommuniziert, hatte sich Tyrell intensiv mit der sich verändernden religiösen Situation der Zeit beschäftigt. Das Seminar versucht sich dem Menschen und seinem Denken durch die (Teil-) Lektüre seines Werkes zu nähern.

Glaube und Vernunft: Gegeneinander, miteinander oder zueinander? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie verhalten sich Glaube und Vernunft? Ist die Vernunft dem Glauben über- oder untergeordnet, oder stehen beide irgendwie nebeneinander. Die Antwort auf diese Frage wird davon abhängen, wie „Vernunft“ und wie „Glauben“ näher bestimmt werden. Je nachdem wird sich das Verhältnis beider anders ausgestalten. Im Seminar

soll dem veränderten Rationalitäts- und Glaubensverständnis vor allem des 20. Jahrhunderts nachgegangen werden. Darauf basierend sollen dann verschiedene fundamentaltheologische Modelle zur Bestimmung der Rationalität des Glaubens (hermeneutisch, kritizistisch, probabilistisch, erstphilosophisch) kritisch gewürdigt werden.

Gott der Postmoderne? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In der heutigen Wissenschaft wird Religion vielfach hinterfragt, besonders in der sogenannten Postmoderne. Während die moderne Wissenschaft Glaubenssätze hinterfragt, verkündet der Postmodernismus den Tod Gottes, um Religion endgültig das Ende zu bereiten. Ist Religion aber tatsächlich an ihre Ende gekommen? Oder ist das nichts als eine wissenschaftliche Anmaßung, die auf die Philosophie Nietzsches zurückgeht, sich aber in Realität nicht bewahrheitet? Gibt es eine wie immer nachweisbare Nützlichkeit von Religion auch in der postmodernen Gesellschaft oder bietet sich Religion allenfalls zur Rechtfertigung von Kriegen an? Ist die Trennlinie zwischen Religion und Politik verwischt, da sich beide in einer Art gegenseitigen Instrumentalisierung voneinander profitieren? Und hat nicht zuletzt die morbide Verwüstung durch die Corona Pandemie die Theodizee-Fragen erneut aufgeworfen? Sind all diese oben angeführten Beispiele Indizien dafür, dass Religion noch nicht an ihre Ende gekommen ist, aber... (weiter siehe Digicampus)

Grundzüge der theologischen Anthropologie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Mensch erfährt sich heute mehr denn je in einem Spannungsfeld. Die Naturwissenschaften haben sein Lebensumfeld erschlossen, die Medizin hat das Lebewesen Mensch mitsamt Gehirn analysiert und entschlüsselt, die Psychologie hat das Seelenleben und die Motivationalität des Menschen exploriert. Philosophische Ideen aller Epochen haben eine Vielfalt von Deutungsangeboten menschlicher Existenz gemacht. Die Erklärungsbedürftigkeit des Menschen hat dadurch jedoch nicht abgenommen. Vielmehr bleibt er sich Geheimnis. Theologische Anthropologie steht vor der Aufgabe, Glaubenswissen aus der Tradition des Christentums verstehbar zu machen und dabei auf die Fragen des Menschseins zeitgemäß zu antworten. Die Themen des Seminars umfassen die verschiedenen Facetten des Menschen zwischen Geschöpflichkeit, Gottebenbildlichkeit, Freiheit, Verantwortung, Personalität und Sozialität. Der Inhalt der Lehrveranstaltung orientiert sich stark an den Erfordernissen des Staatsexamens im Fach Dogmatik (lt. LPO)... (weiter siehe Digicampus)

Heilige und Heuchler. Hagiographie als kirchenhistorische Quelle (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Askese, Martyrium, Wunderheilungen, Visionen, Prophezeiungen und eine Portion Charisma gehören dazu: Hagiographien als Darstellungen des Lebens und der Taten von Heiligen stellen eine facettenreiche Quelle für die Vormoderne dar. Neben der Frage, was sich daraus an biographischen Informationen für die posthum verehrten Akteurinnen und Akteure sagen lässt, ist die Fragen danach genauso spannend, was uns Hagiographien über das Leben der Menschen sagen, die sie verfassten und später rezipierten. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Gesellschaft, Religion, Wunderglaube, Alltagsleben und Frömmigkeit vom Frühmittelalter bis an den Beginn der Moderne eröffnen sich hierbei. Neben den biographischen Texten werden auch Klosterchroniken, liturgische Text, Bildquellen sowie musikalische oder materielle Überlieferung ausgewertet werden. Die Veranstaltung findet an Blockterminen statt, die alsbald kommuniziert werden.... (weiter siehe Digicampus)

Interreligiöse Bildung im Jugendalter (GS/MS/ RS/GYM/ Zertifikat Interreligiöse Mediation) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Interreligiöser Bildung widmen wir uns auf vielfältige Weise (z.B. entwicklungspsychologische Voraussetzungen, didaktisch-methodische Konkretisierungen, Umgang mit Konflikten). Auf einer Exkursion nach Penzberg werden wir an Unterweisungsstunden in muslimischer Bildung von Jugendlichen im Kontext der Moschee teilhaben und diese auswerten.

Liebe - Vollendung des Menschseins (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In den gemeinsamen Tagen wollen wir (in deutscher Übersetzung) zentrale Stücke aus dem Traktat über die Caritas lesen, den Thomas von Aquin in seiner Summe der Theologie (II-II, 23-46) entfaltet hat. Es wird dabei über die Liebe als göttliche Tugend, über die Liebe zu Gott und zum Nächsten und verschiedene Wirkungen der Liebe gehen. Da die Liebe dem ganzen christlichen Leben ihre Formung gibt und die zentrale Verbindung zwischen

irdischem und ewigem Leben mit Gott darstellt, ist das Thema sowohl für die Dogmatik als auch für die geistliche Theologie zentral. Das Seminar in Blockform (Studienwoche) findet von Montag, 5.8., bis Freitag, 9.8.2024, im Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach statt. Es werden auch interessierte Teilnehmer von anderen Standorten und aus anderen Fächern anwesend sein, so dass sich ein lebendiger Austausch und die Möglichkeit neuer Begegnungen ergibt. WICHTIG: Für Unterbringung (EZ) und Verpflegung fällt ein Eigenbetrag von 290 Euro zzgl. Reisekosten an. Danken... (weiter siehe Digicampus)

Moritz Schlick: Ausgewählte Texte (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Moritz Schlick (1882–1936) war Begründer und Moderator des Wiener Kreises, mit dem philosophiegeschichtlich die Stichworte Logischer Empirismus und Neopositivismus verbunden sind. Hierbei gerät oft aus dem Blick, dass die Philosophie Schlicks insgesamt weniger szientistisch geprägt war als oft vermutet und dieser insbesondere in seiner frühen Phase mit sehr ‚kontinentalen‘ Denktraditionen wie der Lebensphilosophie und dem Neukantianismus eine kritisch-konstruktive Auseinandersetzung führte. Zudem veröffentlichte er eine ‚Glückseligkeitslehre‘ (1907) und widmete später ‚Fragen der Ethik‘ (1930) eine umfassende Studie. Im Seminar werden ausgewählte Texte Schlicks diskutiert, die ein möglichst weites Spektrum seines Philosophietreibens greifbar machen, welches jäh durch seine tragische Ermordung in der Universität Wien 1936 einen Abbruch finden musste. Neben Auszügen aus den bereits genannten Schriften sind dies u.a. die Aufsätze ‚Gibt es intuitive Erkenntnis?‘ (1913), ‚Erleben, Erkennen,...‘ (weiter siehe Digicampus)

Philosophie des Verzeihens und Vergebens (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Bereitschaft zu verzeihen und anderen ihre Schuld zu vergeben, wird in allen Kulturen als ein erstrebenswertes Ziel angesehen. So heißt es etwa im christlichen Gebet "Vater Unser", dass wir unseren Schuldigern vergeben sollen. Wir bewundern Menschen, denen großes Leid angetan wurde, und die dennoch ihren Peinigern verzeihen können und nicht nach Rache sinnern. Aber was genau bedeutet es eigentlich, jemandem zu verzeihen und was bewirkt Vergebung? Es ist nicht klar, warum verzeihen immer ein Ausdruck von menschlicher Größe und Tugend sein soll, da es auch Situationen geben könnte, in denen verzeihen unangemessen oder sogar moralisch bedenklich erscheint: Haben wir manchmal vielleicht die Pflicht, nicht zu verzeihen, weil wir für Gerechtigkeit sorgen, eine Strafe einfordern oder uns selbst achten sollten? Wie sollen wir uns verhalten, wenn jemand keinerlei Einsicht und Reue zeigt? Zudem stellt sich die Frage, ob wir nur anderen verzeihen können oder ob es auch einen selbstbezügliche... (weiter siehe Digicampus)

Poetische Eschatologie: John Henry Newmans „Der Traum des Gerontius“ (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nicht nur als theologischer Autor machte sich der 1879 zum Kardinal erhobene Konvertit John Henry Newman (1801–1890) einen Namen, sondern auch als Dichter. Sein lyrisches Werk ist Ausdruck seines geistlichen und intellektuellen Ringens und damit Zeugnis von Denken, Fühlen und Glauben eines großen, wachen Geistes. Sein vermutlich schönsten und zugleich letztes Poem ist The Dream of Gerontius von 1865. Er verfasste es in einer Zeit schwerer Krankheit in Vorbereitung auf seinen eigenen Tod. „Der Traum des Gerontius“ ist die Darlegung katholischer Eschatologie in lyrischer Form. „Der Leser wird zum Zeugen eines von den Sterbegebeten der katholischen Kirche begleiteten Todes und des Hinübergangs eines gläubigen, in der Gnade sterbenden, aber noch mit Folgen seiner Schuld behafteten Menschen.“ (Voderholzer, Nachwort, 90). Das Stück soll im Seminar gemeinsam gelesen und von der Biographie und Zeit Newmans, aber vor allem aus systematischer Perspektive erschlossen werden, sodass sich Leser un... (weiter siehe Digicampus)

ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von Simulationen reflektiert. Exemplarisch werden mittels Einfühlung spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen versucht. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen als fachübergreifende Disziplinstörungen und bildungsrelevante Irritationen des Unterrichtsverlaufs. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert und unterrichtliche Handlungen erprobt.

Religion oder Religionen? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kann angesichts der religiösen Konstellationen unserer postmodernen Gesellschaft überhaupt noch von einer wahren Religion die Rede sein? Die Frage scheint notwendig, da fast alle Religionen ihre Lehre festzuschreiben versuchen, um sie sodann als einziges Heilmittel zu legitimieren und auf diesem Weg andere Religionen auszuschließen. Die Lehre galt als unanfechtbare Wahrheit zum Beispiel der christlichen – katholischen – Kirche, außerhalb derer es kein Heil gebe. Eine derartiger Legitimitätsanspruch ist dann auf der ganzen Welt durchzusetzen. Es zeigt sich, dass bei der Herausbildung bzw. Deutung eigener Glaubenssätze, sowohl der bindende – was Religion, dem ursprünglichen „römischen“ Begriff nach, bedeutet – als auch der abschließende Charakter von Religion einen dialektischen Imperativ ihrer funktionalen Wahrhaftigkeit impliziert. Ist das Christentum jedoch die einzig wahre Religion? Wenn ja, ist es eine subtile Dogmenrehabilitation des allen Menschen am Ende der Zeit zuteilwerdende... (weiter siehe Digicampus)

SE Gerechtigkeit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dem Seminar lesen wir gemeinsam das Buch „Gerechtigkeit“ von Michael Sandel (Berlin: Ullstein, 2013). Sandel diskutiert zentrale ethische Ansätze anhand anschaulicher, teils auch sehr zugespitzter Beispiele und bietet somit eine gute Einführung in die Ethik. Bitte besorgen Sie sich vor Seminarbeginn eigenständig das Buch und lesen es idealerweise vor Seminarbeginn einmal durch.

SE Nature and Religion in the Anthropocene (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In September 2024 an international and interdisciplinary Summer School on Nature and Religion in the Anthropocene will take place at the University of Sant'Anselmo in Rome. The massive impact of human behaviour on the balance of the ecosystem has reached epochal dimensions in the 20th/21st century which has been designated by the terminus Anthropocene. The seminar uses this concept as a discursive framework to approach the interdisciplinary and intercultural question of how to manage the urgently needed "great transformation". In discussing these issues, a special focus is put on the role of religion, especially on the resources of Christianity to rethink the relationship between the human and the non-human. In the seminar we offer philosophical, biblical, ethical, and systematic-theological perspectives on nature resp. creation. We combine these theoretical reflections with the examination of pastoral practices, of religious and civil aesthetics and architecture, comparing different C... (weiter siehe Digicampus)

Tierethik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie sollen wir mit anderen Tieren umgehen? Worin besteht ein guter und gerechter Umgang mit anderen Tieren? Sollten wir anderen Tieren überhaupt moralische Beachtung? Im Seminar gehen wir anhand eigenständiger Lektüre von Texten verschiedenen Grundpositionen in der Tierethik nach, die wir in den Seminarsitzungen besprechen und diskutieren. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre der Vorbereitungstexte (tlw. englisch) ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Der Lektüreaufwand ist wohl im Vergleich zu anderen Seminaren erhöht, allerdings werden keine Referate verlangt.

Von Jesus zu Christus - urchristliche Theologiegeschichte (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Literatur: wird im Seminar bekanntgegeben

Von der Handschrift zur digitalen Edition - Patristisches Forschungskolloquium (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Haben Sie Interesse, spätantike und mittelalterliche lateinische Handschriften lesen, mitunter sogar entziffern zu können? Möchten Sie sich damit auseinandersetzen, wie aus der Vielzahl von Manuskripten ein wissenschaftlich begründeter, sogenannter kritischer Text wird? Und sind sie neugierig auf neue, digitale Editionsstandards (TEI)? Möchten Sie schließlich – ganz nebenbei – Ihre Lateinkenntnisse verbessern? Dann sind Sie herzlich willkommen im patristischen Forschungskolloquium. Die Veranstaltung steht grundsätzlich Kommilitoninnen und Kommilitonen aller Studiengänge offen, Zugangsvoraussetzungen sind das in der Schule oder an der Universität erworbene Latein und die Bereitschaft zu regelmäßiger, aktiver Teilnahme. Die Termine werden in Absprache mit den Teilnehmern vereinbart.

Wasser: "Alles fließt - panta rhei". Ein interdisziplinäres Forschungsseminar mit Exkursionen. (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Alles fließt Dass, nach Heraklits (Ephesos, um 520 – um 460 v. Chr.) berühmtem Fragment alles fließt (panta rhei), alles im Fluss ist, bildet neben weiteren der „Flussfragmente“ des Philosophen den Ausgangspunkt des interdisziplinären und transregionalen Forschungsseminars. Doch stehen wir Menschen, was Heraklit – von Platon bis Goethe und Marx neu gelesen – wusste, zwar im Fluss, auch in dem des Bewusstseins, doch wissen wir zugleich auch darum. Wir lenken, leiten, deichen ein, und wir renaturieren... Wie alles Leben im Fluss, in ein Ambiente lebensspendenden Wassers eingebunden, schauen wir überdies dem Fließen doch stets auch zu. – In der Lehrveranstaltung wird das Thema Wasser, der Grundlage allen Lebens auf unserem Planeten, und dessen Fließen aus literaturwissenschaftlicher, umweltethischer und soziologischer Perspektive untersucht. Im Anschluss an Lektüren literarischer, „wasserhaltiger“ Texte aus der deutschsprachigen Literatur (z.B. das Theaterstück „Das Wasser“ von K... (weiter siehe Digicampus)

Wozu gibt es Religion? Die Theologie des Marcus Tullius Cicero (106-43), die christliche Apologetik und einige aktuelle Fragen – Lektüre ausgewählter Texte seines Buchs „De natura deorum“ (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ein skeptischer Papst diskutiert mit prominenten Vertretern philosophischer Richtungen und weist ihnen Fehler in der Argumentation nach. Er selber entwirft einen radikal skeptischen Ansatz und ist sich gar nicht so sicher, warum es sinnvoll sein könnte, von Gott zu reden. Klingt merkwürdig, ist aber der Plot eines großartigen Buches in Dialogform, das Cicero vor 2068 Jahren (!) geschrieben hat. Nur ist sein „Papst“ der (natürlich vorchristliche) römische Pontifex Cotta, der mit einem Epikuräer und einem Stoiker diskutiert. Cotta genießt es, ironisch die hilflosen Versuche der philosophischen Fachleute zu durchlöchern und alles infrage zu stellen. Da ist einiges zu lernen. 1. Diese antike „pagane“ Fundamentaltheologie schrieb Cicero. Sie wirkt in den apologetischen Texten der christlichen Antike nach und hat immer wieder Philosophen angeregt. Das Buch heißt: „De natura deorum“ („Vom Wesen der Götter“). Paulus dürfte seine Schwierigkeiten gehabt haben, auf diesem Niveau mitzuhalten (er i... (weiter siehe Digicampus)

„Nachhaltiger Leben – Ein Selbstversuch“ (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nachhaltiger Leben steht zunehmend im Fokus öffentlichen Bewusstseins. Doch geht nachhaltiger leben überhaupt? Welche Möglichkeiten habe ich persönlich privat und beruflich? Welche Hindernisse und Hürden sind vorhanden? Das Thema „Nachhaltigkeit“ ist hier als Inhalt gewählt, um mit der erlebnisorientierten Methode des Selbstversuches innerhalb des City Bounds zu arbeiten. In einem Selbstversuch werden sich die Teilnehmer*innen Themen unter anderem aus den Bereichen Ernährung, Mobilität, Textilien oder Konsumgüter zuwenden. Sie werden selbständig Menschen und Projekte im Augsburger Umfeld aus diesen Bereichen aufsuchen, Hintergründe recherchieren und unterschiedliche Blickwinkel einnehmen. Die Reflexion der eigenen Betroffenheit und Positionierung stehen im Vordergrund des Seminares. Die gesammelten Erfahrungen und Ergebnisse werden in einer Abschlusspräsentation der Gruppe vorgestellt. Kompetenzorientierte Beschreibung der Lernziele: Kenntnisse: Die Studierenden, ... - lernen Modelle der... (weiter siehe Digicampus)

„Vor dir stehen die Scharen der Engel und schauen dein Angesicht.“ Engel in Bibel, Spiritualität und Kunst* - Seminar im Kloster Weltenburg (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Vor dir stehen die Scharen der Engel und schauen dein Angesicht. Sie dienen dir Tag und Nacht, nie endet ihr Lobgesang.“ Mit diesen feierlichen Worten aus dem Vierten Hochgebet bringt die betende Kirche ihre Verbundenheit mit der himmlischen Welt der Engel im gemeinsamen Lob Gottes zum Ausdruck. Der deutsche Begriff „Engel“ kommt vom griechischen ἄγγελος, angelos, her, dass das hebräische Wort mal'ak „Bote, Gesandter“ übersetzt. Ungefähr die Hälfte aller Bibelstellen beziehen das Wort „Bote“ auf einen irdischen Gesandten, etwa den Boten eines Königs (vgl. 2 Kön 1,2). Als Boten des himmlischen Königs, als Gesandte Gottes, erscheinen „Engel“ in verschiedenen Aufgaben. Sie dienen den Heilsplänen Gottes (Michael, Gabriel) und geleiten das Gottesvolk und die Gläubigen (Rafael) auf den nicht ungefährlichen Lebenswegen. Die Theologische Woche über „Engel in Bibel, Spiritualität und Kunst“ greift ein aktuelles, oft missverständenes Thema auf und reflektiert es vor dem Hintergrund der biblisch... (weiter siehe Digicampus)

„Vor dir stehen die Scharen der Engel und schauen dein Angesicht.“ Engel in Bibel, Spiritualität und Kunst.
(Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Vor dir stehen die Scharen der Engel und schauen dein Angesicht. Sie dienen dir Tag und Nacht, nie endet ihr Lobgesang.“ Mit diesen feierlichen Worten aus dem Vierten Hochgebet bringt die betende Kirche ihre Verbundenheit mit der himmlischen Welt der Engel im gemeinsamen Lob Gottes zum Ausdruck. Der deutsche Begriff „Engel“ kommt vom griechischen ἄγγελος, angelos, her, dass das hebräische Wort mal'ak „Bote, Gesandter“ übersetzt. Ungefähr die Hälfte aller Bibelstellen beziehen das Wort „Bote“ auf einen irdischen Gesandten, etwa den Boten eines Königs (vgl. 2 Kön 1,2). Als Boten des himmlischen Königs, als Gesandte Gottes, erscheinen „Engel“ in verschiedenen Aufgaben. Sie dienen den Heilsplänen Gottes (Michael, Gabriel) und geleiten das Gottesvolk und die Gläubigen (Rafael) auf den nicht ungefährlichen Lebenswegen. Die Theologische Woche über „Engel in Bibel, Spiritualität und Kunst“ greift ein aktuelles, oft missverständenes Thema auf und reflektiert es vor dem Hintergrund der biblisch... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Seminar aus dem Lehrangebot der Katholischen Theologie_2

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Abschied vom Eindeutigen: Wie leben wir in einer vieldeutigen Welt, ohne die Orientierung zu verlieren? Wie kann eine Fundamentaltheologie aussehen, die nicht fundamentalistisch ist? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Lebensorientierung und Wissenschaft versuchen, sich in einer Welt zurechtzufinden, die vieldeutig und letztlich nicht durchschaubar ist. Vieldeutigkeit bietet viele Deutungsmöglichkeiten – das ist ein Reichtum und gewissermaßen die menschliche Variante von Biodiversität. Vieldeutigkeit erzeugt aber auch Angst: Was gilt, was ist klar? Die Versuchung ist groß, diese Welt zu vereindeutigen: klare Begriffe, mit denen sich unmissverständlich denken und reden lässt; umfassende Institutionen, die für jeden Fall das passende Verfahren haben. So ganz klappt das aber nie. Darum gehen die verschiedenen Rechnungen nicht auf: Kulturen, Religionen, Weltanschauungen, wissenschaftliche Diskurse konkurrieren miteinander. Wer einen ausschließlichen Anspruch auf Eindeutigkeit erhebt, kann das letztlich nicht begründen, versucht aber vielleicht, diesen Anspruch gegen andere Menschen durchzusetzen. Das wäre wohl das gefährliche Phänomen, das Fundamentalismus genannt wird. Und der Fundamentalismus kann zu e... (weiter siehe Digicampus)

Altes Testament unterrichten (GS/MS/RS/Gym) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Basiswissen Weltreligionen (vhb-Kurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Gesicht unserer Schulen ist bunt. Die Pluralität der Weltanschauungen und Religionen nimmt ständig zu. Was aber glauben Juden und Muslime? Was kennzeichnet Buddhismus und Hinduismus? Lehrkräfte aller Fächer brauchen wenigstens Grundkenntnisse über die Regeln, Bräuche und Glaubensüberzeugungen von religiösen Menschen. Auch die wesentlichen Grundzüge des Christentums sind nicht (mehr) allen vertraut. Der vhb-Kurs liefert einen eigenen Zugang: spielerisch, handlungsorientiert, stark selbstbestimmt. Studierende entscheiden selbst, wann (und z.T. wie) sie lernen. Der Dozent und Betreuer führt sie durch den Kurs, steht für Rat und Nachfrage bereit, erläutert und korrigiert die zu erstellenden Aufgaben. Ein neuer Zugang in Lehrmethode und Inhalt! „Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.“ Link zur Demoversion: <https://www.studon.fau.de/crs4328441.html> Link... (weiter siehe Digicampus)

Bilanz der Theologie im 20. Jahrhundert (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bereits Ende der sechziger Jahre des 20. Jh.s erschien ein vierbändiges Werk mit dem Titel "Bilanz der Theologie im 20. Jahrhundert", welches auf umfassende Weise das gesamte Weltbild sowie die darauf aufbauende Theologie zu rekapitulieren suchte. Das Seminar möchte sich zum einen dieser Darstellung widmen, zum anderen

die Frage nach den Veränderungen zu heute stellen und die Anforderungen an eine zeitgemäße Theologie ausloten.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In Kooperation mit der freien Akteurin aus dem Bereich Umweltbildung, Frau Lisa-Sarah Strahl, soll es in diesem Seminar um die konkrete Umsetzung von Umweltbildung gehen. Dazu werden naturwissenschaftliche Themen zielgruppenorientiert aufgearbeitet, um den Studierenden naturwissenschaftliche Grundlagen an die Hand zu geben. Methodisch soll dies durch Hospitationen und Erfahrungen vor Ort realisiert werden. Die Studierenden lernen innerhalb des Seminars Konzepte von örtlichen Anbietern kennen (Umweltstation Augsburg, Umweltstation Schmuttertal, Zukina e.V.) und knüpfen erste Kontakte im Bereich der konkreten Umweltbildung. Zudem sind eine Reflexion der Praxiserfahrungen, sowie Einheiten zu betriebswirtschaftlichen und erlebnispädagogischen Grundlagen geplant.

Charismatische Bewegungen im 20. Jahrhundert (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In weiten teilen der pastoralen Landschaft Deutschlands spielen sogenannte "charismatische" Bewegungen eine Rolle, mal offensichtlich, mal eher im Hintergrund. Besonders das straucheln der Volkskirche macht oft sichtbar, was außerhalb der etablierten Strukturen an "Bewegungen" im Leben der Kirche ist. Doch woher kommt die charismatische Spiritualität? Was macht sie aus? Was lässt sich aus ihren historischen Wurzeln lernen?

George Tyrell, oder: Was ist Modernismus? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

George Tyrell (1881-1909) war sicherlich einer der prominentesten Theologen in der Phase des sog. "Modernismus". Wegen seiner Kritik an der Enzyklika Pascendi 1907 exkommuniziert, hatte sich Tyrell intensiv mit der sich verändernden religiösen Situation der Zeit beschäftigt. Das Seminar versucht sich dem Menschen und seinem Denken durch die (Teil-) Lektüre seines Werkes zu nähern.

Glaube und Vernunft: Gegeneinander, miteinander oder zueinander? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie verhalten sich Glaube und Vernunft? Ist die Vernunft dem Glauben über- oder untergeordnet, oder stehen beide irgendwie nebeneinander. Die Antwort auf diese Frage wird davon abhängen, wie „Vernunft“ und wie „Glauben“ näher bestimmt werden. Je nachdem wird sich das Verhältnis beider anders ausgestalten. Im Seminar soll dem veränderten Rationalitäts- und Glaubensverständnis vor allem des 20. Jahrhunderts nachgegangen werden. Darauf basierend sollen dann verschiedene fundamentaltheologische Modelle zur Bestimmung der Rationalität des Glaubens (hermeneutisch, kritizistisch, probabilistisch, erstphilosophisch) kritisch gewürdigt werden.

Gott der Postmoderne? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In der heutigen Wissenschaft wird Religion vielfach hinterfragt, besonders in der sogenannten Postmoderne. Während die moderne Wissenschaft Glaubenssätze hinterfragt, verkündet der Postmodernismus den Tod Gottes, um Religion endgültig das Ende zu bereiten. Ist Religion aber tatsächlich an ihre Ende gekommen? Oder ist das nichts als eine wissenschaftliche Anmaßung, die auf die Philosophie Nietzsches zurückgeht, sich aber in Realität nicht bewahrheitet? Gibt es eine wie immer nachweisbare Nützlichkeit von Religion auch in der postmodernen Gesellschaft oder bietet sich Religion allenfalls zur Rechtfertigung von Kriegen an? Ist die Trennlinie zwischen Religion und Politik verwischt, da sich beide in einer Art gegenseitigen Instrumentalisierung voneinander profitieren? Und hat nicht zuletzt die morbide Verwüstung durch die Corona Pandemie die Theodizee-Fragen erneut aufgeworfen? Sind all diese oben angeführten Beispiele Indizien dafür, dass Religion noch nicht an ihre Ende gekommen ist, aber... (weiter siehe Digicampus)

Grundzüge der theologischen Anthropologie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Mensch erfährt sich heute mehr denn je in einem Spannungsfeld. Die Naturwissenschaften haben sein Lebensumfeld erschlossen, die Medizin hat das Lebewesen Mensch mitsamt Gehirn analysiert und entschlüsselt, die Psychologie hat das Seelenleben und die Motivationalität des Menschen exploriert. Philosophische Ideen aller

Epochen haben eine Vielfalt von Deutungsangeboten menschlicher Existenz gemacht. Die Erklärungsbedürftigkeit des Menschen hat dadurch jedoch nicht abgenommen. Vielmehr bleibt er sich Geheimnis. Theologische Anthropologie steht vor der Aufgabe, Glaubenswissen aus der Tradition des Christentums verstehbar zu machen und dabei auf die Fragen des Menschseins zeitgemäß zu antworten. Die Themen des Seminars umfassen die verschiedenen Facetten des Menschen zwischen Geschöpflichkeit, Gottebenbildlichkeit, Freiheit, Verantwortung, Persönlichkeit und Sozialität. Der Inhalt der Lehrveranstaltung orientiert sich stark an den Erfordernissen des Staatsexamens im Fach Dogmatik (It. LPO)... (weiter siehe Digicampus)

Heilige und Heuchler. Hagiographie als kirchenhistorische Quelle (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Askese, Martyrium, Wunderheilungen, Visionen, Prophezeiungen und eine Portion Charisma gehören dazu: Hagiographien als Darstellungen des Lebens und der Taten von Heiligen stellen eine facettenreiche Quelle für die Vormoderne dar. Neben der Frage, was sich daraus an biographischen Informationen für die posthum verehrten Akteurinnen und Akteure sagen lässt, ist die Frage danach genauso spannend, was uns Hagiographien über das Leben der Menschen sagen, die sie verfassten und später rezipierten. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Gesellschaft, Religion, Wunderglaube, Alltagsleben und Frömmigkeit vom Frühmittelalter bis an den Beginn der Moderne eröffnen sich hierbei. Neben den biographischen Texten werden auch Klosterchroniken, liturgische Text, Bildquellen sowie musikalische oder materielle Überlieferung ausgewertet werden. Die Veranstaltung findet an Blockterminen statt, die alsbald kommuniziert werden.... (weiter siehe Digicampus)

Interreligiöse Bildung im Jugendalter (GS/MS/ RS/GYM/ Zertifikat Interreligiöse Mediation) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Interreligiöser Bildung widmen wir uns auf vielfältige Weise (z.B. entwicklungspsychologische Voraussetzungen, didaktisch-methodische Konkretisierungen, Umgang mit Konflikten). Auf einer Exkursion nach Penzberg werden wir an Unterweisungsstunden in muslimischer Bildung von Jugendlichen im Kontext der Moschee teilhaben und diese auswerten.

Liebe - Vollendung des Menschseins (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In den gemeinsamen Tagen wollen wir (in deutscher Übersetzung) zentrale Stücke aus dem Traktat über die Caritas lesen, den Thomas von Aquin in seiner Summe der Theologie (II-II, 23-46) entfaltet hat. Es wird dabei über die Liebe als göttliche Tugend, über die Liebe zu Gott und zum Nächsten und verschiedene Wirkungen der Liebe gehen. Da die Liebe dem ganzen christlichen Leben ihre Formung gibt und die zentrale Verbindung zwischen irdischem und ewigem Leben mit Gott darstellt, ist das Thema sowohl für die Dogmatik als auch für die geistliche Theologie zentral. Das Seminar in Blockform (Studienwoche) findet von Montag, 5.8., bis Freitag, 9.8.2024, im Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach statt. Es werden auch interessierte Teilnehmer von anderen Standorten und aus anderen Fächern anwesend sein, so dass sich ein lebendiger Austausch und die Möglichkeit neuer Begegnungen ergibt. WICHTIG: Für Unterbringung (EZ) und Verpflegung fällt ein Eigenbetrag von 290 Euro zzgl. Reisekosten an. Danken... (weiter siehe Digicampus)

Moritz Schlick: Ausgewählte Texte (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Moritz Schlick (1882–1936) war Begründer und Moderator des Wiener Kreises, mit dem philosophiegeschichtlich die Stichworte Logischer Empirismus und Neopositivismus verbunden sind. Hierbei gerät oft aus dem Blick, dass die Philosophie Schlicks insgesamt weniger szientistisch geprägt war als oft vermutet und dieser insbesondere in seiner frühen Phase mit sehr ‚kontinentalen‘ Denktraditionen wie der Lebensphilosophie und dem Neukantianismus eine kritisch-konstruktive Auseinandersetzung führte. Zudem veröffentlichte er eine ‚Glückseligkeitslehre‘ (1907) und widmete später ‚Fragen der Ethik‘ (1930) eine umfassende Studie. Im Seminar werden ausgewählte Texte Schlicks diskutiert, die ein möglichst weites Spektrum seines Philosophietreibens greifbar machen, welches jäh durch seine tragische Ermordung in der Universität Wien 1936 einen Abbruch finden musste. Neben Auszügen aus den bereits genannten Schriften sind dies u.a. die Aufsätze ‚Gibt es intuitive Erkenntnis?‘ (1913), ‚Erleben, Erkennen,...‘ (weiter siehe Digicampus)

Philosophie des Verzeihens und Vergebens (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Bereitschaft zu verzeihen und anderen ihre Schuld zu vergeben, wird in allen Kulturen als ein erstrebenswertes Ziel angesehen. So heißt es etwa im christlichen Gebet "Vater Unser", dass wir unseren Schuldigern vergeben sollen. Wir bewundern Menschen, denen großes Leid angetan wurde, und die dennoch ihren Peinigern verzeihen können und nicht nach Rache sinnern. Aber was genau bedeutet es eigentlich, jemandem zu verzeihen und was bewirkt Vergebung? Es ist nicht klar, warum verzeihen immer ein Ausdruck von menschlicher Größe und Tugend sein soll, da es auch Situationen geben könnte, in denen verzeihen unangemessen oder sogar moralisch bedenklich erscheint: Haben wir manchmal vielleicht die Pflicht, nicht zu verzeihen, weil wir für Gerechtigkeit sorgen, eine Strafe einfordern oder uns selbst achten sollten? Wie sollen wir uns verhalten, wenn jemand keinerlei Einsicht und Reue zeigt? Zudem stellt sich die Frage, ob wir nur anderen verzeihen können oder ob es auch einen selbstbezügliche... (weiter siehe Digicampus)

Poetische Eschatologie: John Henry Newmans „Der Traum des Gerontius“ (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nicht nur als theologischer Autor machte sich der 1879 zum Kardinal erhobene Konvertit John Henry Newman (1801–1890) einen Namen, sondern auch als Dichter. Sein lyrisches Werk ist Ausdruck seines geistlichen und intellektuellen Ringens und damit Zeugnis von Denken, Fühlen und Glauben eines großen, wachen Geistes. Sein vermutlich schönsten und zugleich letztes Poem ist The Dream of Gerontius von 1865. Er verfasste es in einer Zeit schwerer Krankheit in Vorbereitung auf seinen eigenen Tod. „Der Traum des Gerontius“ ist die Darlegung katholischer Eschatologie in lyrischer Form. „Der Leser wird zum Zeugen eines von den Sterbegebeten der katholischen Kirche begleiteten Todes und des Hinübergangs eines gläubigen, in der Gnade sterbenden, aber noch mit Folgen seiner Schuld behafteten Menschen.“ (Voderholzer, Nachwort, 90). Das Stück soll im Seminar gemeinsam gelesen und von der Biographie und Zeit Newmans, aber vor allem aus systematischer Perspektive erschlossen werden, sodass sich Leser un... (weiter siehe Digicampus)

ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von Simulationen reflektiert. Exemplarisch werden mittels Einfühlung spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen versucht. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen als fachübergreifende Disziplinstörungen und bildungsrelevante Irritationen des Unterrichtsverlaufs. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert und unterrichtliche Handlungen erprobt.

Religion oder Religionen? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kann angesichts der religiösen Konstellationen unserer postmodernen Gesellschaft überhaupt noch von einer wahren Religion die Rede sein? Die Frage scheint notwendig, da fast alle Religionen ihre Lehre festzuschreiben versuchen, um sie sodann als einziges Heilmittel zu legitimieren und auf diesem Weg andere Religionen auszuschließen. Die Lehre galt als unanfechtbare Wahrheit zum Beispiel der christlichen – katholischen – Kirche, außerhalb derer es kein Heil gebe. Eine derartiger Legitimitätsanspruch ist dann auf der ganzen Welt durchzusetzen. Es zeigt sich, dass bei der Herausbildung bzw. Deutung eigener Glaubenssätze, sowohl der bindende – was Religion, dem ursprünglichen „römischen“ Begriff nach, bedeutet – als auch der abschließende Charakter von Religion einen dialektischen Imperativ ihrer funktionalen Wahrhaftigkeit impliziert. Ist das Christentum jedoch die einzig wahre Religion? Wenn ja, ist es eine subtile Dogmenrehabilitierung des allen Menschen am Ende der Zeit zuteilwerdende... (weiter siehe Digicampus)

SE Gerechtigkeit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dem Seminar lesen wir gemeinsam das Buch „Gerechtigkeit“ von Michael Sandel (Berlin: Ullstein, 2013). Sandel diskutiert zentrale ethische Ansätze anhand anschaulicher, teils auch sehr zugespitzter Beispiele und bietet somit eine gute Einführung in die Ethik. Bitte besorgen Sie sich vor Seminarbeginn eigenständig das Buch und lesen es idealerweise vor Seminarbeginn einmal durch.

SE Nature and Religion in the Anthropocene (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In September 2024 an international and interdisciplinary Summer School on Nature and Religion in the Anthropocene will take place at the University of Sant'Anselmo in Rome. The massive impact of human behaviour on the balance of the ecosystem has reached epochal dimensions in the 20th/21st century which has been designated by the terminus Anthropocene. The seminar uses this concept as a discursive framework to approach the interdisciplinary and intercultural question of how to manage the urgently needed "great transformation". In discussing these issues, a special focus is put on the role of religion, especially on the resources of Christianity to rethink the relationship between the human and the non-human. In the seminar we offer philosophical, biblical, ethical, and systematic-theological perspectives on nature resp. creation. We combine these theoretical reflections with the examination of pastoral practices, of religious and civil aesthetics and architecture, comparing different C... (weiter siehe Digicampus)

Tierethik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie sollen wir mit anderen Tieren umgehen? Worin besteht ein guter und gerechter Umgang mit anderen Tieren? Schulden wir anderen Tieren überhaupt moralische Beachtung? Im Seminar gehen wir anhand eigenständiger Lektüre von Texten verschiedenen Grundpositionen in der Tierethik nach, die wir in den Seminarsitzungen besprechen und diskutieren. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre der Vorbereitungstexte (tlw. englisch) ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Der Lektüreaufwand ist wohl im Vergleich zu anderen Seminaren erhöht, allerdings werden keine Referate verlangt.

Von Jesus zu Christus - urchristliche Theologiegeschichte (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Literatur: wird im Seminar bekanntgegeben

Von der Handschrift zur digitalen Edition - Patristisches Forschungskolloquium (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Haben Sie Interesse, spätantike und mittelalterliche lateinische Handschriften lesen, mitunter sogar entziffern zu können? Möchten Sie sich damit auseinandersetzen, wie aus der Vielzahl von Manuskripten ein wissenschaftlich begründeter, sogenannter kritischer Text wird? Und sind sie neugierig auf neue, digitale Editionsstandards (TEI)? Möchten Sie schließlich – ganz nebenbei – Ihre Lateinkenntnisse verbessern? Dann sind Sie herzlich willkommen im patristischen Forschungskolloquium. Die Veranstaltung steht grundsätzlich Kommilitoninnen und Kommilitonen aller Studiengänge offen, Zugangsvoraussetzungen sind das in der Schule oder an der Universität erworbene Latinum und die Bereitschaft zu regelmäßiger, aktiver Teilnahme. Die Termine werden in Absprache mit den Teilnehmern vereinbart.

Wasser: "Alles fließt - panta rhei". Ein interdisziplinäres Forschungsseminar mit Exkursionen. (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Alles fließt Dass, nach Heraklits (Ephesos, um 520 – um 460 v. Chr.) berühmtem Fragment alles fließt (πάντα ῥεῖ, panta rhei), alles im Fluss ist, bildet neben weiteren der „Flussfragmente“ des Philosophen den Ausgangspunkt des interdisziplinären und transregionalen Forschungsseminars. Doch stehen wir Menschen, was Heraklit – von Platon bis Goethe und Marx neu gelesen – wusste, zwar im Fluss, auch in dem des Bewusstseins, doch wissen wir zugleich auch darum. Wir lenken, leiten, deichen ein, und wir renaturieren... Wie alles Leben im Fluss, in ein Ambiente lebensspendenden Wassers eingebunden, schauen wir überdies dem Fließen doch stets auch zu. – In der Lehrveranstaltung wird das Thema Wasser, der Grundlage allen Lebens auf unserem Planeten, und dessen Fließen aus literaturwissenschaftlicher, umweltethischer und soziologischer Perspektive untersucht. Im Anschluss an Lektüren literarischer, „wasserhaltiger“ Texte aus der deutschsprachigen Literatur (z.B. das Theaterstück „Das Wasser“ von K... (weiter siehe Digicampus)

Wozu gibt es Religion? Die Theologie des Marcus Tullius Cicero (106-43), die christliche Apologetik und einige aktuelle Fragen – Lektüre ausgewählter Texte seines Buchs „De natura deorum“ (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ein skeptischer Papst diskutiert mit prominenten Vertretern philosophischer Richtungen und weist ihnen Fehler in der Argumentation nach. Er selber entwirft einen radikal skeptischen Ansatz und ist sich gar nicht so sicher, warum es sinnvoll sein könnte, von Gott zu reden. Klingt merkwürdig, ist aber der Plot eines großartigen Buches in Dialogform, das Cicero vor 2068 Jahren (!) geschrieben hat. Nur ist sein „Papst“ der (natürlich vorchristliche) römische Pontifex Cotta, der mit einem Epiküräer und einem Stoiker diskutiert. Cotta genießt es, ironisch die

hifflösen Versuche der philosophischen Fachleute zu durchlöchern und alles infrage zu stellen. Da ist einiges zu lernen. 1. Diese antike „pagane“ Fundamentaltheologie schrieb Cicero. Sie wirkt in den apologetischen Texten der christlichen Antike nach und hat immer wieder Philosophen angeregt. Das Buch heißt: „De natura deorum“ („Vom Wesen der Götter“). Paulus dürfte seine Schwierigkeiten gehabt haben, auf diesem Niveau mitzuhalten (er i... (weiter siehe Digicampus)

„Nachhaltiger Leben – Ein Selbstversuch“ (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nachhaltiger Leben steht zunehmend im Fokus öffentlichen Bewusstseins. Doch geht nachhaltiger leben überhaupt? Welche Möglichkeiten habe ich persönlich privat und beruflich? Welche Hindernisse und Hürden sind vorhanden? Das Thema „Nachhaltigkeit“ ist hier als Inhalt gewählt, um mit der erlebnisorientierten Methode des Selbstversuches innerhalb des City Bounds zu arbeiten. In einem Selbstversuch werden sich die Teilnehmer*innen Themen unter anderem aus den Bereichen Ernährung, Mobilität, Textilien oder Konsumgüter zuwenden. Sie werden selbständig Menschen und Projekte im Augsburger Umfeld aus diesen Bereichen aufsuchen, Hintergründe recherchieren und unterschiedliche Blickwinkel einnehmen. Die Reflexion der eigenen Betroffenheit und Positionierung stehen im Vordergrund des Seminares. Die gesammelten Erfahrungen und Ergebnisse werden in einer Abschlusspräsentation der Gruppe vorgestellt. Kompetenzorientierte Beschreibung der Lernziele: Kenntnisse: Die Studierenden, ... - lernen Modelle der... (weiter siehe Digicampus)

„Vor dir stehen die Scharen der Engel und schauen dein Angesicht.“ Engel in Bibel, Spiritualität und Kunst* - Seminar im Kloster Weltenburg (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Vor dir stehen die Scharen der Engel und schauen dein Angesicht. Sie dienen dir Tag und Nacht, nie endet ihr Lobgesang.“ Mit diesen feierlichen Worten aus dem Vierten Hochgebet bringt die betende Kirche ihre Verbundenheit mit der himmlischen Welt der Engel im gemeinsamen Lob Gottes zum Ausdruck. Der deutsche Begriff „Engel“ kommt vom griechischen ἄγγελος, angelos, her, dass das hebräische Wort mal'ak „Bote, Gesandter“ übersetzt. Ungefähr die Hälfte aller Bibelstellen beziehen das Wort „Bote“ auf einen irdischen Gesandten, etwa den Boten eines Königs (vgl. 2 Kön 1,2). Als Boten des himmlischen Königs, als Gesandte Gottes, erscheinen „Engel“ in verschiedenen Aufgaben. Sie dienen den Heilsplänen Gottes (Michael, Gabriel) und geleiten das Gottesvolk und die Gläubigen (Rafael) auf den nicht ungefährlichen Lebenswegen. Die Theologische Woche über „Engel in Bibel, Spiritualität und Kunst“ greift ein aktuelles, oft missverständenes Thema auf und reflektiert es vor dem Hintergrund der biblisch... (weiter siehe Digicampus)

„Vor dir stehen die Scharen der Engel und schauen dein Angesicht.“ Engel in Bibel, Spiritualität und Kunst. (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Vor dir stehen die Scharen der Engel und schauen dein Angesicht. Sie dienen dir Tag und Nacht, nie endet ihr Lobgesang.“ Mit diesen feierlichen Worten aus dem Vierten Hochgebet bringt die betende Kirche ihre Verbundenheit mit der himmlischen Welt der Engel im gemeinsamen Lob Gottes zum Ausdruck. Der deutsche Begriff „Engel“ kommt vom griechischen ἄγγελος, angelos, her, dass das hebräische Wort mal'ak „Bote, Gesandter“ übersetzt. Ungefähr die Hälfte aller Bibelstellen beziehen das Wort „Bote“ auf einen irdischen Gesandten, etwa den Boten eines Königs (vgl. 2 Kön 1,2). Als Boten des himmlischen Königs, als Gesandte Gottes, erscheinen „Engel“ in verschiedenen Aufgaben. Sie dienen den Heilsplänen Gottes (Michael, Gabriel) und geleiten das Gottesvolk und die Gläubigen (Rafael) auf den nicht ungefährlichen Lebenswegen. Die Theologische Woche über „Engel in Bibel, Spiritualität und Kunst“ greift ein aktuelles, oft missverständenes Thema auf und reflektiert es vor dem Hintergrund der biblisch... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Seminar/Kurs aus dem Lehrangebot der Katholischen Theologie_3

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Abschied vom Eindeutigen: Wie leben wir in einer vieldeutigen Welt, ohne die Orientierung zu verlieren? Wie kann eine Fundamentaltheologie aussehen, die nicht fundamentalistisch ist? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Lebensorientierung und Wissenschaft versuchen, sich in einer Welt zurechtzufinden, die vieldeutig und letztlich nicht durchschaubar ist. Vieldeutigkeit bietet viele Deutungsmöglichkeiten – das ist ein Reichtum und gewissermaßen die menschliche Variante von Biodiversität. Vieldeutigkeit erzeugt aber auch Angst: Was gilt, was ist klar? Die Versuchung ist groß, diese Welt zu vereindeutigen: klare Begriffe, mit denen sich unmissverständlich denken und reden lässt; umfassende Institutionen, die für jeden Fall das passende Verfahren haben. So ganz klappt das aber nie. Darum gehen die verschiedenen Rechnungen nicht auf: Kulturen, Religionen, Weltanschauungen, wissenschaftliche Diskurse konkurrieren miteinander. Wer einen ausschließlichen Anspruch auf Eindeutigkeit erhebt, kann das letztlich nicht begründen, versucht aber vielleicht, diesen Anspruch gegen andere Menschen durchzusetzen. Das wäre wohl das gefährliche Phänomen, das Fundamentalismus genannt wird. Und der Fundamentalismus kann zu e... (weiter siehe Digicampus)

Altes Testament unterrichten (GS/MS/RS/Gym) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Basiswissen Weltreligionen (vhb-Kurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Gesicht unserer Schulen ist bunt. Die Pluralität der Weltanschauungen und Religionen nimmt ständig zu. Was aber glauben Juden und Muslime? Was kennzeichnet Buddhismus und Hinduismus? Lehrkräfte aller Fächer brauchen wenigstens Grundkenntnisse über die Regeln, Bräuche und Glaubensüberzeugungen von religiösen Menschen. Auch die wesentlichen Grundzüge des Christentums sind nicht (mehr) allen vertraut. Der vhb-Kurs liefert einen eigenen Zugang: spielerisch, handlungsorientiert, stark selbstbestimmt. Studierende entscheiden selbst, wann (und z.T. wie) sie lernen. Der Dozent und Betreuer führt sie durch den Kurs, steht für Rat und Nachfrage bereit, erläutert und korrigiert die zu erstellenden Aufgaben. Ein neuer Zugang in Lehrmethode und Inhalt! „Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.“ Link zur Demoversion: <https://www.studon.fau.de/crs4328441.html> Link... (weiter siehe Digicampus)

Bilanz der Theologie im 20. Jahrhundert (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bereits Ende der sechziger Jahre des 20. Jh.s erschien ein vierbändiges Werk mit dem Titel "Bilanz der Theologie im 20. Jahrhundert", welches auf umfassende Weise das gesamte Weltbild sowie die darauf aufbauende Theologie zu rekapitulieren suchte. Das Seminar möchte sich zum einen dieser Darstellung widmen, zum anderen die Frage nach den Veränderungen zu heute stellen und die Anforderungen an eine zeitgemäße Theologie ausloten.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In Kooperation mit der freien Akteurin aus dem Bereich Umweltbildung, Frau Lisa-Sarah Strahl, soll es in diesem Seminar um die konkrete Umsetzung von Umweltbildung gehen. Dazu werden naturwissenschaftliche Themen zielgruppenorientiert aufgearbeitet, um den Studierenden naturwissenschaftliche Grundlagen an die Hand zu geben. Methodisch soll dies durch Hospitationen und Erfahrungen vor Ort realisiert werden. Die Studierenden lernen innerhalb des Seminars Konzepte von örtlichen Anbietern kennen (Umweltstation Augsburg, Umweltstation Schmuttertal, Zukina e.V.) und knüpfen erste Kontakte im Bereich der konkreten Umweltbildung. Zudem sind eine Reflexion der Praxiserfahrungen, sowie Einheiten zu betriebswirtschaftlichen und erlebnispädagogischen Grundlagen geplant.

Charismatische Bewegungen im 20. Jahrhundert (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In weiten teilen der pastoralen Landschaft Deutschlands spielen sogenannte "charismatische" Bewegungen eine Rolle, mal offensichtlich, mal eher im Hintergrund. Besonders das straucheln der Volkskirche macht oft sichtbar, was außerhalb der etablierten Strukturen an "Bewegungen" im Leben der Kirche ist. Doch woher kommt die charismatische Spiritualität? Was macht sie aus? Was lässt sich aus ihren historischen Wurzeln lernen?

George Tyrell, oder: Was ist Modernismus? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

George Tyrell (1881-1909) war sicherlich einer der prominentesten Theologen in der Phase des sog. "Modernismus". Wegen seiner Kritik an der Enzyklika Pascendi 1907 exkommuniziert, hatte sich Tyrell intensiv mit der sich verändernden religiösen Situation der Zeit beschäftigt. Das Seminar versucht sich dem Menschen und seinem Denken durch die (Teil-) Lektüre seines Werkes zu nähern.

Glaube und Vernunft: Gegeneinander, miteinander oder zueinander? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie verhalten sich Glaube und Vernunft? Ist die Vernunft dem Glauben über- oder untergeordnet, oder stehen beide irgendwie nebeneinander. Die Antwort auf diese Frage wird davon abhängen, wie „Vernunft“ und wie „Glauben“ näher bestimmt werden. Je nachdem wird sich das Verhältnis beider anders ausgestalten. Im Seminar soll dem veränderten Rationalitäts- und Glaubensverständnis vor allem des 20. Jahrhunderts nachgegangen werden. Darauf basierend sollen dann verschiedene fundamentaltheologische Modelle zur Bestimmung der Rationalität des Glaubens (hermeneutisch, kritizistisch, probabilistisch, erstphilosophisch) kritisch gewürdigt werden.

Gott der Postmoderne? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In der heutigen Wissenschaft wird Religion vielfach hinterfragt, besonders in der sogenannten Postmoderne. Während die moderne Wissenschaft Glaubenssätze hinterfragt, verkündet der Postmodernismus den Tod Gottes, um Religion endgültig das Ende zu bereiten. Ist Religion aber tatsächlich an ihre Ende gekommen? Oder ist das nichts als eine wissenschaftliche Anmaßung, die auf die Philosophie Nietzsches zurückgeht, sich aber in Realität nicht bewahrheitet? Gibt es eine wie immer nachweisbare Nützlichkeit von Religion auch in der postmodernen Gesellschaft oder bietet sich Religion allenfalls zur Rechtfertigung von Kriegen an? Ist die Trennlinie zwischen Religion und Politik verwischt, da sich beide in einer Art gegenseitigen Instrumentalisierung voneinander profitieren? Und hat nicht zuletzt die morbide Verwüstung durch die Corona Pandemie die Theodizee-Fragen erneut aufgeworfen? Sind all diese oben angeführten Beispiele Indizien dafür, dass Religion noch nicht an ihre Ende gekommen ist, aber... (weiter siehe Digicampus)

Grundzüge der theologischen Anthropologie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Mensch erfährt sich heute mehr denn je in einem Spannungsfeld. Die Naturwissenschaften haben sein Lebensumfeld erschlossen, die Medizin hat das Lebewesen Mensch mitsamt Gehirn analysiert und entschlüsselt, die Psychologie hat das Seelenleben und die Motivationalität des Menschen exploriert. Philosophische Ideen aller Epochen haben eine Vielfalt von Deutungsangeboten menschlicher Existenz gemacht. Die Erklärungsbedürftigkeit des Menschen hat dadurch jedoch nicht abgenommen. Vielmehr bleibt er sich Geheimnis. Theologische Anthropologie steht vor der Aufgabe, Glaubenswissen aus der Tradition des Christentums verstehbar zu machen und dabei auf die Fragen des Menschseins zeitgemäß zu antworten. Die Themen des Seminars umfassen die verschiedenen Facetten des Menschen zwischen Geschöpflichkeit, Gottebenbildlichkeit, Freiheit, Verantwortung, Personalität und Sozialität. Der Inhalt der Lehrveranstaltung orientiert sich stark an den Erfordernissen des Staatsexamens im Fach Dogmatik (lt. LPO)... (weiter siehe Digicampus)

Hebräisch II (Kurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieser Kurs führt die Einführung in die hebräische Sprache (Hebräisch I) fort. Neben einer Vertiefung der erarbeiteten Grundlagen (Schrift, Morphologie, Wortschatz, Syntax) sollen charakteristische Strukturen der Sprache thematisiert und Kenntnisse der Grammatik und Syntax der hebräischen Sprache vermittelt werden. Ziel des Kurses ist das Übersetzen biblischer Texte ohne Hilfestellungen. Damit erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das wesentliche Handwerkzeug, sich zu Gunsten der theologischen Argumentation kritisch selbstständig anhand des hebräischen Textes äußern zu können. Dabei soll auch die Frage nach den Grenzen der Übersetzbarkeit der hebräischen Texte bzw. den Problemen ihrer Übersetzung thematisiert werden. Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs Hebräisch II ist der Nachweis von "Grundkenntnissen der Hebräischen Sprache".

Heilige und Heuchler. Hagiographie als kirchenhistorische Quelle (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Askese, Martyrium, Wunderheilungen, Visionen, Prophezeiungen und eine Portion Charisma gehören dazu: Hagiographien als Darstellungen des Lebens und der Taten von Heiligen stellen eine facettenreiche Quelle für die Vormoderne dar. Neben der Frage, was sich daraus an biographischen Informationen für die posthum verehrten Akteurinnen und Akteure sagen lässt, ist die Fragen danach genauso spannend, was uns Hagiographien über das Leben der Menschen sagen, die sie verfassten und später rezipierten. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Gesellschaft, Religion, Wunderglaube, Alltagsleben und Frömmigkeit vom Frühmittelalter bis an den Beginn der Moderne eröffnen sich hierbei. Neben den biographischen Texten werden auch Klosterchroniken, liturgische Text, Bildquellen sowie musikalische oder materielle Überlieferung ausgewertet werden. Die Veranstaltung findet an Blockterminen statt, die alsbald kommuniziert werden.... (weiter siehe Digicampus)

Interreligiöse Bildung im Jugendalter (GS/MS/ RS/GYM/ Zertifikat Interreligiöse Mediation) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Interreligiöser Bildung widmen wir uns auf vielfältige Weise (z.B. entwicklungspsychologische Voraussetzungen, didaktisch-methodische Konkretisierungen, Umgang mit Konflikten). Auf einer Exkursion nach Penzberg werden wir an Unterweisungsstunden in muslimischer Bildung von Jugendlichen im Kontext der Moschee teilhaben und diese auswerten.

Liebe - Vollendung des Menschseins (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In den gemeinsamen Tagen wollen wir (in deutscher Übersetzung) zentrale Stücke aus dem Traktat über die Caritas lesen, den Thomas von Aquin in seiner Summe der Theologie (II-II, 23-46) entfaltet hat. Es wird dabei über die Liebe als göttliche Tugend, über die Liebe zu Gott und zum Nächsten und verschiedene Wirkungen der Liebe gehen. Da die Liebe dem ganzen christlichen Leben ihre Formung gibt und die zentrale Verbindung zwischen irdischem und ewigem Leben mit Gott darstellt, ist das Thema sowohl für die Dogmatik als auch für die geistliche Theologie zentral. Das Seminar in Blockform (Studienwoche) findet von Montag, 5.8., bis Freitag, 9.8.2024, im Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach statt. Es werden auch interessierte Teilnehmer von anderen Standorten und aus anderen Fächern anwesend sein, so dass sich ein lebendiger Austausch und die Möglichkeit neuer Begegnungen ergibt. WICHTIG: Für Unterbringung (EZ) und Verpflegung fällt ein Eigenbetrag von 290 Euro zzgl. Reisekosten an. Danken... (weiter siehe Digicampus)

Moritz Schlick: Ausgewählte Texte (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Moritz Schlick (1882–1936) war Begründer und Moderator des Wiener Kreises, mit dem philosophiegeschichtlich die Stichworte Logischer Empirismus und Neopositivismus verbunden sind. Hierbei gerät oft aus dem Blick, dass die Philosophie Schlicks insgesamt weniger szientistisch geprägt war als oft vermutet und dieser insbesondere in seiner frühen Phase mit sehr ‚kontinentalen‘ Denktraditionen wie der Lebensphilosophie und dem Neukantianismus eine kritisch-konstruktive Auseinandersetzung führte. Zudem veröffentlichte er eine ‚Glückseligkeitslehre‘ (1907) und widmete später ‚Fragen der Ethik‘ (1930) eine umfassende Studie. Im Seminar werden ausgewählte Texte Schlicks diskutiert, die ein möglichst weites Spektrum seines Philosophietreibens greifbar machen, welches jäh durch seine tragische Ermordung in der Universität Wien 1936 einen Abbruch finden musste. Neben Auszügen aus den bereits genannten Schriften sind dies u.a. die Aufsätze ‚Gibt es intuitive Erkenntnis?‘ (1913), ‚Erleben, Erkennen,...‘ (weiter siehe Digicampus)

Philosophie des Verzeihens und Vergebens (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Bereitschaft zu verzeihen und anderen ihre Schuld zu vergeben, wird in allen Kulturen als ein erstrebenswertes Ziel angesehen. So heißt es etwa im christlichen Gebet "Vater Unser", dass wir unseren Schuldigern vergeben sollen. Wir bewundern Menschen, denen großes Leid angetan wurde, und die dennoch ihren Peinigern verzeihen können und nicht nach Rache sinnern. Aber was genau bedeutet es eigentlich, jemandem zu verzeihen und was bewirkt Vergebung? Es ist nicht klar, warum verzeihen immer ein Ausdruck von menschlicher Größe und Tugend sein soll, da es auch Situationen geben könnte, in denen verzeihen unangemessen oder sogar moralisch bedenklich erscheint: Haben wir manchmal vielleicht die Pflicht, nicht zu verzeihen, weil wir für Gerechtigkeit sorgen, eine Strafe einfordern oder uns selbst achten sollten? Wie sollen wir uns verhalten, wenn jemand keinerlei Einsicht und Reue zeigt? Zudem stellt sich die Frage, ob wir nur anderen verzeihen können oder ob es auch einen selbstbezügliche... (weiter siehe Digicampus)

Poetische Eschatologie: John Henry Newmans „Der Traum des Gerontius“ (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nicht nur als theologischer Autor machte sich der 1879 zum Kardinal erhobene Konvertit John Henry Newman (1801–1890) einen Namen, sondern auch als Dichter. Sein lyrisches Werk ist Ausdruck seines geistlichen und intellektuellen Ringens und damit Zeugnis von Denken, Fühlen und Glauben eines großen, wachen Geistes. Sein vermutlich schönsten und zugleich letztes Poem ist The Dream of Gerontius von 1865. Er verfasste es in einer Zeit schwerer Krankheit in Vorbereitung auf seinen eigenen Tod. „Der Traum des Gerontius“ ist die Darlegung katholischer Eschatologie in lyrischer Form. „Der Leser wird zum Zeugen eines von den Sterbegebeten der katholischen Kirche begleiteten Todes und des Hinübergangs eines gläubigen, in der Gnade sterbenden, aber noch mit Folgen seiner Schuld behafteten Menschen.“ (Voderholzer, Nachwort, 90). Das Stück soll im Seminar gemeinsam gelesen und von der Biographie und Zeit Newmans, aber vor allem aus systematischer Perspektive erschlossen werden, sodass sich Leser un... (weiter siehe Digicampus)

ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von Simulationen reflektiert. Exemplarisch werden mittels Einfühlung spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen versucht. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen als fachübergreifende Disziplinstörungen und bildungsrelevante Irritationen des Unterrichtsverlaufs. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert und unterrichtliche Handlungen erprobt.

Religion oder Religionen? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kann angesichts der religiösen Konstellationen unserer postmodernen Gesellschaft überhaupt noch von einer wahren Religion die Rede sein? Die Frage scheint notwendig, da fast alle Religionen ihre Lehre festzuschreiben versuchen, um sie sodann als einziges Heilmittel zu legitimieren und auf diesem Weg andere Religionen auszuschließen. Die Lehre galt als unanfechtbare Wahrheit zum Beispiel der christlichen – katholischen – Kirche, außerhalb derer es kein Heil gebe. Eine derartiger Legitimitätsanspruch ist dann auf der ganzen Welt durchzusetzen. Es zeigt sich, dass bei der Herausbildung bzw. Deutung eigener Glaubenssätze, sowohl der bindende – was Religion, dem ursprünglichen „römischen“ Begriff nach, bedeutet – als auch der abschließende Charakter von Religion einen dialektischen Imperativ ihrer funktionalen Wahrhaftigkeit impliziert. Ist das Christentum jedoch die einzig wahre Religion? Wenn ja, ist es eine subtile Dogmenrehabilitierung des allen Menschen am Ende der Zeit zuteilwerdende... (weiter siehe Digicampus)

SE Gerechtigkeit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dem Seminar lesen wir gemeinsam das Buch „Gerechtigkeit“ von Michael Sandel (Berlin: Ullstein, 2013). Sandel diskutiert zentrale ethische Ansätze anhand anschaulicher, teils auch sehr zugespitzter Beispiele und bietet somit eine gute Einführung in die Ethik. Bitte besorgen Sie sich vor Seminarbeginn eigenständig das Buch und lesen es idealerweise vor Seminarbeginn einmal durch.

SE Nature and Religion in the Anthropocene (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In September 2024 an international and interdisciplinary Summer School on Nature and Religion in the Anthropocene will take place at the University of Sant'Anselmo in Rome. The massive impact of human behaviour on the balance of the ecosystem has reached epochal dimensions in the 20th/21st century which has been designated by the terminus Anthropocene. The seminar uses this concept as a discursive framework to approach the interdisciplinary and intercultural question of how to manage the urgently needed "great transformation". In discussing these issues, a special focus is put on the role of religion, especially on the resources of Christianity to rethink the relationship between the human and the non-human. In the seminar we offer philosophical, biblical, ethical, and systematic-theological perspectives on nature resp. creation. We combine these theoretical reflections with the examination of pastoral practices, of religious and civil aesthetics and architecture, comparing different C... (weiter siehe Digicampus)

Tierethik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie sollen wir mit anderen Tieren umgehen? Worin besteht ein guter und gerechter Umgang mit anderen Tieren? Schulden wir anderen Tieren überhaupt moralische Beachtung? Im Seminar gehen wir anhand eigenständiger Lektüre von Texten verschiedenen Grundpositionen in der Tierethik nach, die wir in den Seminarsitzungen besprechen und diskutieren. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre der Vorbereitungstexte (tlw. englisch) ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Der Lektüreaufwand ist wohl im Vergleich zu anderen Seminaren erhöht, allerdings werden keine Referate verlangt.

Von Jesus zu Christus - urchristliche Theologiegeschichte (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Literatur: wird im Seminar bekanntgegeben

Von der Handschrift zur digitalen Edition - Patristisches Forschungskolloquium (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Haben Sie Interesse, spätantike und mittelalterliche lateinische Handschriften lesen, mitunter sogar entziffern zu können? Möchten Sie sich damit auseinandersetzen, wie aus der Vielzahl von Manuskripten ein wissenschaftlich begründeter, sogenannter kritischer Text wird? Und sind sie neugierig auf neue, digitale Editionsstandards (TEI)? Möchten Sie schließlich – ganz nebenbei – Ihre Lateinkenntnisse verbessern? Dann sind Sie herzlich willkommen im patristischen Forschungskolloquium. Die Veranstaltung steht grundsätzlich Kommilitoninnen und Kommilitonen aller Studiengänge offen, Zugangsvoraussetzungen sind das in der Schule oder an der Universität erworbene Latein und die Bereitschaft zu regelmäßiger, aktiver Teilnahme. Die Termine werden in Absprache mit den Teilnehmern vereinbart.

Wasser: "Alles fließt - panta rhei". Ein interdisziplinäres Forschungsseminar mit Exkursionen. (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Alles fließt Dass, nach Heraklits (Ephesos, um 520 – um 460 v. Chr.) berühmtem Fragment alles fließt (ἅπαντα ῥεῖ, panta rhei), alles im Fluss ist, bildet neben weiteren der „Flussfragmente“ des Philosophen den Ausgangspunkt des interdisziplinären und transregionalen Forschungsseminars. Doch stehen wir Menschen, was Heraklit – von Platon bis Goethe und Marx neu gelesen – wusste, zwar im Fluss, auch in dem des Bewusstseins, doch wissen wir zugleich auch darum. Wir lenken, leiten, deichen ein, und wir renaturieren... Wie alles Leben im Fluss, in ein Ambiente lebensspendenden Wassers eingebunden, schauen wir überdies dem Fließen doch stets auch zu. – In der Lehrveranstaltung wird das Thema Wasser, der Grundlage allen Lebens auf unserem Planeten, und dessen Fließen aus literaturwissenschaftlicher, umweltethischer und soziologischer Perspektive untersucht. Im Anschluss an Lektüren literarischer, „wasserhaltiger“ Texte aus der deutschsprachigen Literatur (z.B. das Theaterstück „Das Wasser“ von K... (weiter siehe Digicampus)

Wozu gibt es Religion? Die Theologie des Marcus Tullius Cicero (106-43), die christliche Apologetik und einige aktuelle Fragen – Lektüre ausgewählter Texte seines Buchs „De natura deorum“ (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ein skeptischer Papst diskutiert mit prominenten Vertretern philosophischer Richtungen und weist ihnen Fehler in der Argumentation nach. Er selber entwirft einen radikal skeptischen Ansatz und ist sich gar nicht so sicher, warum es sinnvoll sein könnte, von Gott zu reden. Klingt merkwürdig, ist aber der Plot eines großartigen Buches in Dialogform, das Cicero vor 2068 Jahren (!) geschrieben hat. Nur ist sein „Papst“ der (natürlich vorchristliche) römische Pontifex Cotta, der mit einem Epikuräer und einem Stoiker diskutiert. Cotta genießt es, ironisch die hilflosen Versuche der philosophischen Fachleute zu durchlöchern und alles infrage zu stellen. Da ist einiges zu lernen. 1. Diese antike „pagane“ Fundamentaltheologie schrieb Cicero. Sie wirkt in den apologetischen Texten der christlichen Antike nach und hat immer wieder Philosophen angeregt. Das Buch heißt: „De natura deorum“ („Vom Wesen der Götter“). Paulus dürfte seine Schwierigkeiten gehabt haben, auf diesem Niveau mitzuhalten (er i... (weiter siehe Digicampus)

„Nachhaltiger Leben – Ein Selbstversuch“ (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nachhaltiger Leben steht zunehmend im Fokus öffentlichen Bewusstseins. Doch geht nachhaltiger leben überhaupt? Welche Möglichkeiten habe ich persönlich privat und beruflich? Welche Hindernisse und Hürden sind vorhanden? Das Thema „Nachhaltigkeit“ ist hier als Inhalt gewählt, um mit der erlebnisorientierten Methode des Selbstversuches innerhalb des City Bounds zu arbeiten. In einem Selbstversuch werden sich die

Teilnehmer*innen Themen unter anderem aus den Bereichen Ernährung, Mobilität, Textilien oder Konsumgüter zuwenden. Sie werden selbständig Menschen und Projekte im Augsburger Umfeld aus diesen Bereichen aufsuchen, Hintergründe recherchieren und unterschiedliche Blickwinkel einnehmen. Die Reflexion der eigenen Betroffenheit und Positionierung stehen im Vordergrund des Seminars. Die gesammelten Erfahrungen und Ergebnisse werden in einer Abschlusspräsentation der Gruppe vorgestellt. Kompetenzorientierte Beschreibung der Lernziele: Kenntnisse: Die Studierenden, ... - lernen Modelle der... (weiter siehe Digicampus)

„Vor dir stehen die Scharen der Engel und schauen dein Angesicht.“ Engel in Bibel, Spiritualität und Kunst* - Seminar im Kloster Weltenburg (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Vor dir stehen die Scharen der Engel und schauen dein Angesicht. Sie dienen dir Tag und Nacht, nie endet ihr Lobgesang.“ Mit diesen feierlichen Worten aus dem Vierten Hochgebet bringt die betende Kirche ihre Verbundenheit mit der himmlischen Welt der Engel im gemeinsamen Lob Gottes zum Ausdruck. Der deutsche Begriff „Engel“ kommt vom griechischen ἄγγελος, angelos, her, dass das hebräische Wort mal'ak „Bote, Gesandter“ übersetzt. Ungefähr die Hälfte aller Bibelstellen beziehen das Wort „Bote“ auf einen irdischen Gesandten, etwa den Boten eines Königs (vgl. 2 Kön 1,2). Als Boten des himmlischen Königs, als Gesandte Gottes, erscheinen „Engel“ in verschiedenen Aufgaben. Sie dienen den Heilsplänen Gottes (Michael, Gabriel) und geleiten das Gottesvolk und die Gläubigen (Rafael) auf den nicht ungefährlichen Lebenswegen. Die Theologische Woche über „Engel in Bibel, Spiritualität und Kunst“ greift ein aktuelles, oft missverstandenes Thema auf und reflektiert es vor dem Hintergrund der biblisch... (weiter siehe Digicampus)

„Vor dir stehen die Scharen der Engel und schauen dein Angesicht.“ Engel in Bibel, Spiritualität und Kunst. (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Vor dir stehen die Scharen der Engel und schauen dein Angesicht. Sie dienen dir Tag und Nacht, nie endet ihr Lobgesang.“ Mit diesen feierlichen Worten aus dem Vierten Hochgebet bringt die betende Kirche ihre Verbundenheit mit der himmlischen Welt der Engel im gemeinsamen Lob Gottes zum Ausdruck. Der deutsche Begriff „Engel“ kommt vom griechischen ἄγγελος, angelos, her, dass das hebräische Wort mal'ak „Bote, Gesandter“ übersetzt. Ungefähr die Hälfte aller Bibelstellen beziehen das Wort „Bote“ auf einen irdischen Gesandten, etwa den Boten eines Königs (vgl. 2 Kön 1,2). Als Boten des himmlischen Königs, als Gesandte Gottes, erscheinen „Engel“ in verschiedenen Aufgaben. Sie dienen den Heilsplänen Gottes (Michael, Gabriel) und geleiten das Gottesvolk und die Gläubigen (Rafael) auf den nicht ungefährlichen Lebenswegen. Die Theologische Woche über „Engel in Bibel, Spiritualität und Kunst“ greift ein aktuelles, oft missverstandenes Thema auf und reflektiert es vor dem Hintergrund der biblisch... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-3900 Modulgesamtprüfung

Portfolioprfung / Prüfungsdauer: 2 Monate, benotet